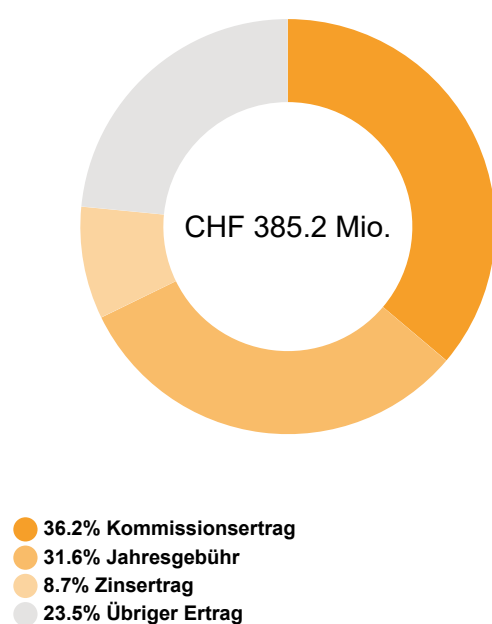


Geschäftsbericht 2020

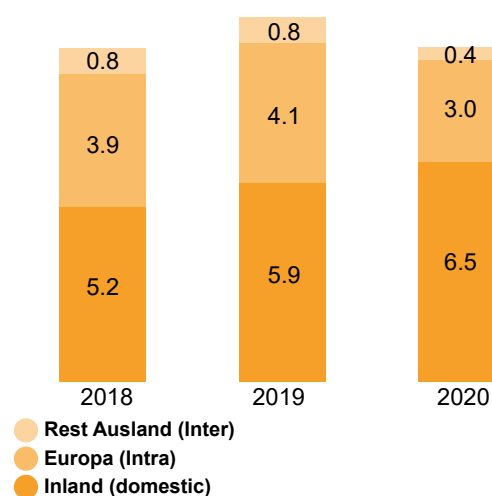
AUF EINEN BLICK

Geschäftsjahr		2020	2019	2020/2019
Umsatz	in Mio. CHF	385.2	544.2	-29.2%
Ordentliches Ergebnis	in Mio. CHF	-66.7	-47.3	41.0%
in % des Umsatzes		-17.3%	-8.7%	
Konzernergebnis	in Mio. CHF	-20.4	58.3	-135.0%
in % des Umsatzes		-5.3%	10.7%	
Bilanzsumme	in Mio. CHF	1'142.0	1'421.8	-19.7%
Eigenkapital	in Mio. CHF	574.4	654.8	-12.3%
in % der Bilanzsumme		50.3%	46.1%	
Ergebnis je Aktie	in CHF	-817	2'345	-134.8%
Kartenbestand	in 1'000	2'382	1'671	42.6%
Transaktionsumsatz	in Mrd. CHF	9.9	10.9	-9.3%
Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente per 31. Dezember)	in FTE	739	783	-5.7%

Umsatzverteilung
in Mio. CHF



Transaktionsumsatz
in Mrd. CHF



2	Schlüsselkennzahlen
4	Aktionärsbrief
6	Reporting
9	Corporate Governance
9	Konzernstruktur
10	Kapitalstruktur
11	Verwaltungsrat
14	Geschäftsleitung
16	Revisionsorgan
17	Finanzbericht
19	Konsolidierte Jahresrechnung der Viseca
25	Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung
71	Jahresrechnung Viseca Holding SA
82	Kontakt
83	Impressum

Aktionärsbrief

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

2020 war ein ausserordentliches Jahr – auch für die Viseca. Und das liegt nicht nur an COVID-19. Vor Jahresfrist hatten wir Sie noch als «Aduno Gruppe» angeschrieben. In den vergangenen 12 Monaten haben wir die seit 2017 angestrebte Fokussierung, Vereinfachung und Neuausrichtung des Unternehmens erfolgreich abgeschlossen. Dazu gehören die Fusionen der ehemaligen Accarda AG und der Aduno Finance AG mit der Viseca Card Services SA sowie die Aufteilung des Unternehmens in eine Issuing- und eine Dienstleistungsgesellschaft. Die Umfirmierung von «Aduno Holding» auf «Viseca Holding» markiert den Abschluss dieser Veränderung. Damit haben wir ein zentrales Versprechen gegenüber unseren Kundenbanken eingelöst und bieten ihnen heute die Möglichkeit, selbst Kartenherausgeber zu sein.

Erste Kundenbanken sind bereits mit Debit Mastercard® oder Visa Debit im neuen Issuer-Modell aktiv. Diverse weitere Banken haben Interesse signalisiert oder sind bereits in der Projektphase – und zwar sowohl für Debit- wie auch für Kreditprodukte. Das beweist uns, dass wir mit unserer Strategie auf dem richtigen Weg sind: der Digitalisierung und Modularisierung unseres Angebots. Damit bieten wir eine im Zahlmarkt einmalige Flexibilität bei der Ausgestaltung von Dienstleistungspaketen und Kartenprodukten. Und das sowohl gegenüber Kundenbanken wie Endkunden.

Apropos Produkte: Am 15. Juni 2020 haben wir gemeinsam mit Manor die Manor World Mastercard® lanciert. Inzwischen wurden mehr als 600'000 Manor myOne Zahlkarten erfolgreich auf die neue Manor-Kreditkarte mit Treueprogramm migriert. Damit hat sich die Viseca im vergangenen Jahr auch als Herausgeberin von Kreditkarten im Detailhandel etabliert. Daneben haben wir auch 2020 die Weiterentwicklung unserer mehrfach ausgezeichneten one App vorangetrieben und unser Angebot im Bereich der Mobile-Payment-Lösungen und API für Banken weiter ausgebaut.

Personell konnten wir im vergangenen Jahr – auch aufgrund der neuen Unternehmensstruktur – einige Verstärkungen realisieren. Mit Reto Gross und Rolf Fischer konnten wir zwei ausgewiesene Experten für die neugeschaffenen Positionen des Geschäftsführers der Viseca Card Services SA und des Chief Information Officers der Viseca Payment Services SA gewinnen. Die Rolle des Chief Customer Officers konnte mit Stefan Kämpfer intern besetzt werden. Er ist langjähriger Kenner der Viseca und des Kartengeschäfts. Per 1. Januar 2021 komplettiert zudem Michael Walther als neuer Chief Financial Officer die Geschäftsleitung der Viseca. Er ist Wirtschaftsprüfer und bringt mit seiner Erfahrung in der produzierenden Industrie einen starken Fokus auf Kostenmanagement mit.

All diesen Erfolgen zum Trotz: COVID-19 hat den Geschäftsgang der Viseca im vergangenen Jahr massgeblich beeinträchtigt. Der Umsatz liegt deutlich unter Vorjahr. Dank Kosteneinsparungen und Skaleneffekten konnte das Unternehmen zwar etwas Gegensteuer geben. Dennoch verzeichnet die Viseca 2020 zum ersten Mal in ihrer 20-jährigen Firmengeschichte ein negatives Konzernergebnis. Dank



Pascal Niquille
Präsident des Verwaltungsrats

einer nach wie vor sehr soliden Bilanz sowie der im vergangenen Jahr umgesetzten Massnahmen ist das Unternehmen jedoch ideal aufgestellt, um vom Aufschwung der Auslandumsätze nach dem Ende der Coronavirus-Pandemie zu profitieren.

Auch im Namen von Max Schönholzer möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei unseren Mitarbeitenden, unseren Kundenbanken, unseren Endkunden und unseren Partnern bedanken. Unsere Mitarbeitenden haben auch im Homeoffice hervorragende Arbeit geleistet. Trotz erschwelter Bedingungen haben sie dafür gesorgt, dass wir alle unsere ehrgeizigen Vorhaben planmässig umsetzen konnten. Unser Dank gilt aber selbstverständlich auch unseren Kunden und Partnern für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.



Pascal Niquille

Präsident des Verwaltungsrats

Viseca verzeichnet aufgrund von COVID-19 starken Umsatzrückgang

COVID-19 beeinträchtigt das Resultat 2020 der Viseca. Dank der Firmenaufteilung in eine Issuing- und eine Dienstleistungsgesellschaft sowie der konsequenten Digitalisierung und Modularisierung des Angebots ist das Unternehmen allerdings ideal für die Zukunft aufgestellt. Damit dürfte die Viseca schnell von einem Aufschwung der Auslandsumsätze im Nachgang der Coronavirus-Pandemie profitieren und zügig zu alter Stärke zurückfinden.

2020 war geprägt von der globalen Coronavirus-Pandemie und den damit einhergehenden zeitweisen Schliessungen grosser Teile der Wirtschaft. Davon blieb auch die Viseca nicht verschont. Der konsolidierte Umsatz brach um 29.2 Prozent auf CHF 385.2 Mio. ein (Vorjahr: CHF 544.2 Mio.). Davon entfielen CHF 67.9 Mio. oder 12.5 Prozent auf den 2019 vollzogenen Verkauf der cashgate. Der restliche Rückgang von CHF 91.1 Mio. oder 16.7 Prozent ist eine direkte Folge von COVID-19. Entsprechend enttäuschend fällt das Konzernergebnis aus: Dieses ging von CHF 58.3 Mio. im Jahr 2019 auf CHF -20.4 Mio. im Jahr 2020 zurück. Der Rückgang im Konzernergebnis zieht sich über alle Erträge hinweg: Der Kommissionsertrag ging um 27.7 Prozent zurück, der Zinsertrag um 65.7 Prozent und die übrigen Erträge nahmen um 31.6 Prozent ab.

Per 31. Dezember 2020 beschäftigte die Viseca 739 Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente), im Vorjahr waren es 783 Mitarbeitende. Die Bilanzsumme betrug per 31. Dezember 2020 1'142.0 Mio. (Vorjahr: CHF 1'421.8 Mio.) und das Eigenkapital lag bei CHF 574.4 Mio. (Vorjahr: CHF 654.8 Mio.). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 50.3 Prozent. Die Viseca ist trotz COVID-19 unverändert sehr solide kapitalisiert.

COVID-19 beeinflusst Transaktionsumsatz

Der Transaktionsumsatz betrug 2020 CHF 9'860 Mio. Das entspricht einem Rückgang von 9.3 Prozent gegenüber dem Vorjahr (CHF 10'868 Mio.). Intraregional (Euroraum) betrug der Rückgang 27.3 Prozent, interregional (restliches Ausland) sogar 51.2 Prozent. Der Rückgang ist getrieben von der starken Abnahme in den Bereichen «Tourismus» und «Unterhaltung». Im Inland verzeichnete die Viseca dagegen eine Zunahme beim Transaktionsumsatz von 9.2 Prozent, was vorab auf die starke Zunahme von über 30 Prozent im Retail-Bereich zurückzuführen ist. Diese

Zunahme konnte die auch im Inlandgeschäft verzeichnete Abnahme im Reise- und Unterhaltungsbereich teilweise kompensieren.

Aufgrund von COVID-19 ist 2020 ein Wertberichtigungsbedarf auf den immateriellen Anlagen (CHF 11.1 Mio.) und beim Goodwill (CHF 39.3 Mio.) entstanden. Im Zusammenhang mit dem Verkauf des Druckcenters und des Petrol-Kartenportfolios der ehemaligen Geschäftseinheit Accarda wurden zudem Rückstellungen für Restrukturierungen in der Höhe von CHF 4.5 Mio. gebildet. Die Geschäftseinheit wurde per 1. Februar 2021 aufgelöst, da ihre Aktivitäten ins Kerngeschäft der Viseca integriert oder verkauft wurden. Dagegen konnte im vergangenen Jahr eine Einigung mit den Kantonen Nidwalden und Schwyz erzielt und die Steuerrückstellung in der Höhe von CHF 41.6 Mio. aufgelöst werden.

Kartenbestand auf Rekordniveau

Der Kartenbestand der Viseca lag per 31. Dezember 2020 bei 2.38 Millionen Karten und damit 42.6 Prozent über dem Vorjahresvergleichswert (1.67 Millionen Karten). Diese starke Zunahme ist primär auf die Lancierung der Manor World Mastercard® zurückzuführen: Bis Ende Jahr wurden mehr als 600'000 ehemalige myOne Zahlkarten erfolgreich auf die neue Gratis-Kreditkarte mit Treueprogramm migriert. Daneben konnte Viseca 2020 rund ein Dutzend weiterer Kundenbanken für die neuen Debit-Produkte gewinnen.

Aufteilung des Kartengeschäfts in Issuing und Dienstleister

Seit Oktober 2020 bietet die Viseca Kundenbanken die Möglichkeit, selbst Kartenherausgeber zu sein. Zu diesem Zweck wurden in der ersten Jahreshälfte im Rahmen zweier Fusionen die Accarda AG und die Aduno Finance AG in die Viseca integriert. Per 18. Juni 2020 wurde die Aduno Holding sodann in Viseca Holding umfirmiert. Per 26. Oktober 2020 fand schliesslich die seit rund zwei Jahren angestrebte Aufteilung des Unternehmens in eine Issuing- und eine Dienstleistungsgesellschaft statt.

In der neuen Issuing-Gesellschaft unter dem Namen Viseca Card Services SA ist das Kartenportfolio der Viseca gebündelt. Als Geschäftsführer dieser Gesellschaft konnten wir Reto Gross gewinnen, der im September 2020 zur Viseca wechselte. Die neue Viseca Payment Services SA betreut dagegen jene Kundenbanken, die künftig selbst Kartenherausgeber sein möchten, und bietet ihnen Dienstleistungen rund ums Kartengeschäft an. Max Schönholzer ist CEO der neuen Viseca Payment Services SA. Diese Gesellschaft betreibt die Kernaktivitäten der Viseca und beschäftigt rund 90 Prozent der Mitarbeitenden. Beide Gesellschaften gehören zu 100 Prozent der Viseca Holding. Erste Banken sind bereits mit Debit Mastercard® oder Visa Debit im neuen Issuer-Modell live. Weitere Kundenbanken haben Interesse signalisiert, einige sind bereits in der Projektphase.

Ausbau der one App und von Mobile Payment

Im Bereich der Produkte und Dienstleistungen konnte die Viseca 2020 verschiedene Meilensteine verzeichnen, allen voran der kontinuierliche Ausbau der führenden, mehrfach ausgezeichneten one App: Neben verschiedenen kleineren Updates wurde im November 2020 eine komplett neue Funktion eingeführt. «Spending Target» basiert auf einer gemeinsam mit den Auto-ID Labs der ETH Zürich und der

Universität St. Gallen entwickelten App und bietet Kunden noch mehr Kontrolle über ihre Finanzen. Damit setzt Viseca konsequent auf die Weiterentwicklung der allseits beliebten Self-Services und fördert die Finanzkompetenz (Financial Literacy) der Kunden.

Mit der Lancierung von Google Pay im März konnte das Unternehmen zudem die Palette der Mobile-Payment-Lösungen komplettieren. Daneben wurden weitere Kundenbanken auf den bestehenden Mobile-Payment-Lösungen aufgeschaltet, SwatchPAY! mit Visa ermöglicht und Mobile-Payment-Lösungen für Business-Karten eingeführt. Und last but not least: Mit TouchWood hat Viseca im vergangenen Jahr in Zusammenarbeit mit der Zürcher Kantonalbank und Swiss Wood Solutions die weltweit erste Zahlkarte aus Holz entwickelt. Derzeit befindet sich das Projekt in der Pilotphase.

Contovista baut Kundenstamm aus

Contovista, die Schweizer Marktführerin für Data-driven Banking, konnte 2020 weitere Kundenbanken von ihren Lösungen überzeugen. Unter anderem konnte sie ihre im September 2019 gemeinsam mit Valiant und der Swisscom lancierte Multibanking-Lösung mit Finanzcockpit für KMUs erfolgreich bei der Aargauischen Kantonalbank implementieren. Zudem konnte Contovista eine grosse deutsche Hypothekarbank im Bereich des digitalen Kreditprozesses für ihre Analytics-Lösung gewinnen und die Luzerner Kantonalbank von ihrer PFM- und BFM-Lösung überzeugen.

Neu verantwortet Dominik Wurzer als Geschäftsführer von Contovista das Business. Seine Erfahrung in der Software-Industrie, im Verkauf und in der Strategie sind wertvolle Eigenschaften für das Unternehmen. Unterstützt wird er von Chief Operating Officer Olivier Brin, der schon länger dabei ist, sowie von Chief Sales Officer Claudia Dietschi, die per 1. Juli 2020 von Appway zu Contovista wechselte.

KONZERNSTRUKTUR

Die Visaeca bekennt sich zu klaren, transparenten Informationen und zur Wahrung der Interessen von Aktionären und Kapitalgebern. Dieses Kapitel beschreibt die Grundsätze der Führung und Kontrolle auf oberster Unternehmensebene der Visaeca.

Einleitung

Die Visaeca Holding SA mit Sitz in Zürich hält als Holding-Gesellschaft direkt oder indirekt alle Gesellschaften, die zur Visaeca gehören. Im Konsolidierungskreis sind ausschliesslich nicht kotierte Gesellschaften enthalten. Die Konzernstruktur ist auf der rechten Seite dargestellt. Alle zum Konsolidierungskreis gehörenden Unternehmen sind im Finanzbericht aufgeführt.

Die Geschäftsführungsstruktur der operativen Gruppengesellschaften der Visaeca – bestehend aus Visaeca Payment Services SA, Visaeca Card Services SA und Contovista AG – geht aus der Konzernstruktur und dem Organigramm auf der rechten Seite hervor.

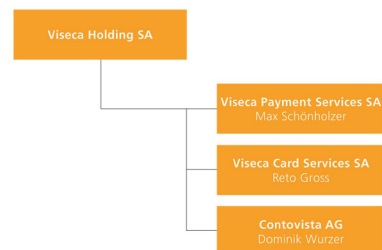
Bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember 2020 verfügten folgende Aktionäre über eine Beteiligung von mehr als drei Prozent.

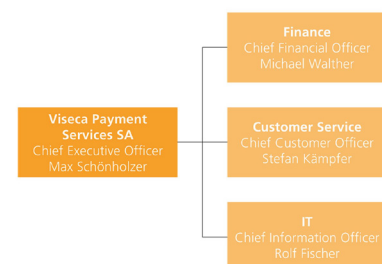
Aktionär	Anzahl	
	Aktien	Beteiligungsquote
Raiffeisen Schweiz Genossenschaft	6'382	25.5%
Zürcher Kantonalbank	3'679	14.7%
Entris Banking AG	3'500	14.0%
Migros Bank AG	1'750	7.0%
Banque Cantonale Vaudoise BCV	1'201	4.8%
Berner Kantonalbank	918	3.7%
EFG Bank AG	893	3.6%
Basellandschaftliche Kantonalbank	771	3.1%

Zwischen sämtlichen Aktionären besteht ein Aktionärsbindungsvertrag. Vertragsparteien sind sämtliche Kantonalbanken der Schweiz, Bank Cler AG, Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Entris Banking AG, EFG Bank AG und Migros Bank AG. Der Vertrag wurde letztmals 2010 um weitere zehn Jahre verlängert. Seit 2020 verlängert er sich alljährlich automatisch um ein Jahr. Im Berichtsjahr hat kein Aktionär gekündigt.

Konzernstruktur



Operative Führungsstruktur der Visaeca Payment Services SA



KAPITALSTRUKTUR

Aktien und Partizipationsscheine

Das Aktienkapital der Viseca Holding SA von CHF 25 Mio. per 31. Dezember 2020 ist aufgeteilt in 25'000 vinkulierte und voll liberierte Namenaktien mit einem Nominalwert von CHF 1'000. Sämtliche Aktien sind für das Geschäftsjahr 2020 vollumfänglich dividendenberechtigt. Es existieren keine Partizipationsscheine.

Kapitalveränderungen

Kapitalveränderungen während der letzten drei Jahre sind nachfolgend dargestellt (Werte jeweils per 31. Dezember):

in 1'000 CHF	2020	2019	2018
Eigenkapital			
Aktienkapital	25'000	25'000	25'000
Kapitalreserven	184'546	94'101	94'101
Gewinnreserven	364'815	535'678	525'530
Eigenkapital der Aktionäre der Gesellschaft	574'361	654'779	644'631
Nicht beherrschende Anteile	0	0	5'657
Total Eigenkapital	574'361	654'779	650'288

Beschränkung der Übertragbarkeit

Die Übertragung der Aktien ist nach Massgabe der Statuten beschränkt und bedarf der Zustimmung des Verwaltungsrats, der diese aus den in den Statuten genannten Gründen verweigern kann. Die Aktionäre sind durch einen Aktionärsbindungsvertrag gebunden, gemäss dem die Übertragung der Aktien der Gesellschaft beschränkt ist. Sämtlichen Parteien des Aktionärsbindungsvertrags steht ein Vorhandrecht an den Aktien eines verkaufswilligen Aktionärs zu. Bei nicht oder nicht vollständig ausgeübten Vorhandrechten dürfen verbleibende Aktien an einen Dritten übertragen werden. Zudem steht jeder Partei des Aktionärsbindungsvertrags gegenüber einem Dritterwerber von Aktien ein Vorkaufsrecht zu. Schliesslich steht jedem Aktionär für bestimmte, im Aktionärsbindungsvertrag umschriebene Fälle ein Kaufrecht an den Aktien eines von einem Kauffall betroffenen Aktionärs zu. Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen gewährt.

Es besteht keine Prozentklausel. Nominee-Eintragungen sind nicht generell ausgeschlossen. Die Zustimmung zur Eintragung kann vom Verwaltungsrat verweigert werden, wenn der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

Die statutarischen Übertragungsbeschränkungen können durch Statutenänderung aufgrund eines Beschlusses der Generalversammlung aufgehoben werden.

VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat der Viseca Holding SA besteht aus sieben Mitgliedern. Die Beschreibung der Lebensläufe erfolgt aufgrund von der Gruppe vorliegenden Informationen. Bei Mandaten werden die wesentlichen aufgeführt.

I. Pascal Niquille

Schweizer Staatsangehöriger

Pascal Niquille wurde 2015 Mitglied des Verwaltungsrats und ist seit 2017 Verwaltungsratspräsident der Viseca Holding SA. Pascal Niquille studierte Rechtswissenschaften an der Universität St. Gallen und schloss als lic. iur. HSG ab. Anschliessend war er bei der UBS in verschiedenen Funktionen im In- und Ausland tätig. Seit 2009 und noch bis Ende Februar 2021 ist er Präsident der Geschäftsleitung und Chief Executive Officer der Zuger Kantonalbank. In weiteren Mandaten ist er Mitglied des Verwaltungsratsausschusses beim Verband Schweizerischer Kantonalbanken (bis Ende Februar 2021), Verwaltungsratsmitglied der Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG (bis zur GV 2021), Vorstandsmitglied der Zuger Wirtschaftskammer (bis zur GV 2021) und Stiftungsratspräsident der Pensionskasse der Zuger Kantonalbank (bis Ende Februar 2021).

II. Kathrin Wehrli

Schweizer Staatsangehörige

Kathrin Wehrli wurde 2020 Mitglied des Verwaltungsrats. Seit März 2020 ist sie Mitglied der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz und leitet das Departement Produkte & Investment Services. Zuvor war sie bei der Boston Consulting Group (2005 – 2010) im In- und Ausland als Project Leader und anschliessend 10 Jahre in verschiedenen Positionen bei der Credit Suisse (Schweiz) SA, Zürich, tätig, zuletzt als Head Products & Services. Sie studierte an der Universität Lausanne und hat einen Masterabschluss in Economics/Business Administration.

III. Ewald Burgener

Schweizer Staatsangehöriger

Ewald Burgener ist seit 2013 Mitglied des Verwaltungsrats. Seit Mai 2019 ist er als CEO der Valiant Bank AG tätig. Zuvor war er als Mitglied der Geschäftsleitung der Valiant Bank als Chief Financial Officer für den Bereich Finanzen und Infrastruktur zuständig. Bis 2013 war er in der Funktion als CFO bei der Entris Holding AG und der Entris Banking AG tätig. Vor seiner Ernennung zum CFO hat er zwischen 2002 und 2009 verschiedene leitende Funktionen bei Tochtergesellschaften der Entris Holding AG wahrgenommen. Von 1996 bis 2002 war er als Wirtschaftsprüfer in der Organisationseinheit Financial Services von Ernst & Young tätig. Neben seiner Tätigkeit für die Viseca ist er unter anderem Verwaltungsratspräsident der Entris Holding AG und deren Tochtergesellschaften, Stiftungsratsmitglied der Pensionskasse Valiant Holding, Verwaltungsratsmitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG wie auch des Verbandes Schweizer Regionalbanken. Ewald Burgener studierte Wirtschaftswissenschaften an der



Universität Bern und verfügt über einen Abschluss als lic. rer. pol. Seit 1999 ist er eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer.

IV. Rudolf Dudler

Schweizer Staatsangehöriger

Rudolf Dudler ist seit 1999 Mitglied des Verwaltungsrats und vertritt die EFG Bank AG. Bei der BSI SA war er von 1999 bis 2016 Chief Financial Officer sowie Mitglied der Generaldirektion. Neben seiner Tätigkeit für die Viseca ist er in verschiedenen Gesellschaften als Verwaltungsratspräsident tätig, unter anderem in der Chemholding SA und R.S.D. Trust AG. Ebenso ist er Vizepräsident im Verwaltungsrat der Cerbios Pharma SA, Phargentis SA und GMT Fine Chemicals SA sowie Verwaltungsratsmitglied der Immobiliare Pharmapark SA. Rudolf Dudler verfügt über einen Abschluss als eidg. dipl. Buchhalter/Controller.

V. Christian Meixenberger

Schweizer Staatsangehöriger

Christian Meixenberger ist seit 2014 Mitglied des Verwaltungsrats. Er verantwortet als Mitglied der Generaldirektion der Banque Cantonale Vaudoise (BCV) seit 2017 die Leitung Division Services. Von 1997 bis 2016 war er bei der Banque Cantonale de Fribourg tätig und zuletzt als Mitglied der Geschäftsleitung für den Bereich Service Center verantwortlich. Zuvor arbeitete er während drei Jahren bei der Credit Suisse in Genf und leitete dort die Bereiche Organisation, IT, HR und Logistik. Von 1987 bis 1993 war er Ingenieur und stellvertretender Abteilungsleiter für computergestützte Entwicklung beim Centre Suisse d'Electronique et de Microtechnique SA in Neuenburg. Christian Meixenberger schloss an der Universität Neuenburg mit einem Master in Physik und Elektrotechnik ab und verfügt über einen Master in Business Administration der Business School in Lausanne.

VI. Manuel Kunzelmann

Schweizer Staatsangehöriger

Manuel Kunzelmann wurde 2020 Mitglied des Verwaltungsrats. Seit Mai 2020 ist er CEO der Migros Bank AG. Vor seinem Wechsel zur Migros Bank war er ab 2009 in verschiedenen Führungsfunktionen für die Basellandschaftliche Kantonalbank tätig, zuletzt als Mitglied der Geschäftsleitung, wo er den Geschäftsbereich Strategie und Marktleistungen verantwortete. Davor arbeitete er zehn Jahre in verschiedenen Leitungsfunktionen für die UBS. Neben seiner Tätigkeit für die Viseca ist er Präsident der Stiftungsräte der Vorsorgestiftung und der Freizügigkeitsstiftung der Migros Bank AG. Manuel Kunzelmann ist diplomierter Betriebsökonom FH, hat einen MAS FHO in Business Information Management absolviert und hält einen Executive Master of Business Administration der Universität Zürich.

VII. Daniel Previdoli

Schweizer Staatsangehöriger

Daniel Previdoli ist seit 2015 Mitglied des Verwaltungsrats. Seit 2007 ist er Mitglied der Generaldirektion der Zürcher Kantonalbank und seit 2014 Leiter der Geschäftseinheit Products, Services und Directbanking. Davor war er während elf Jahren für die UBS und von 1987 bis 1996 für die Credit Suisse in verschiedenen Funktionen im In- und Ausland tätig. Neben seiner Tätigkeit für die Viseca ist er Verwaltungsratspräsident der Swisscanto Fondsleitung AG, Verwaltungsratsmitglied



der Swisscanto Holding AG und Twint AG sowie Vizepräsident der Stiftung Greater Zurich Area. Daniel Previdoli studierte Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an der Universität Freiburg und schloss als lic. rer. pol. ab.

Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat wird nach dem Gesamterneuerungsprinzip in der Regel an der ordentlichen Generalversammlung für die Dauer von drei Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Amtsdauer endet mit dem Tag der im Jahr ihres Ablaufs stattfindenden ordentlichen Generalversammlung. Neue Mitglieder treten in die Amtsdauer ihrer Vorgänger ein. Die laufende Amtszeit dauert bis zur Generalversammlung 2023.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung sowie die Geschäftsführung der Viseca Holding SA aus. Er ist befugt, über alle Angelegenheiten Beschluss zu fassen, die nicht der Generalversammlung oder einem anderen Organ der Gesellschaft durch Gesetz, Statuten oder Reglement vorbehalten oder übertragen sind. Der Verwaltungsrat kann Ausschüsse bilden, denen besondere Aufgaben und Kompetenzen zukommen. Die Ausschüsse regeln ihre Tätigkeit in einem Reglement, das durch den Verwaltungsrat zu genehmigen ist.

GESCHÄFTSLEITUNG DER OPERATIVEN GESELLSCHAFTEN

I. Max Schönholzer

Schweizer Staatsangehöriger, Jahrgang 1966

Max Schönholzer ist seit September 2018 Chief Executive Officer der Viseca Payment Services SA. Zuvor war er unter anderem 15 Jahre für die Zurich Versicherung tätig, zuletzt als Geschäftsleitungsmitglied und Leiter Schaden der Zurich Schweiz. Zwischen 2017 und 2018 leitete er die Krankenversicherung Sanitas als CEO. Max Schönholzer ist im Rahmen seiner Tätigkeit für die Viseca zudem Verwaltungsratspräsident der Contovista AG. Max Schönholzer erwarb nach seinem Studium zum Dipl. Phys. ETH den Master of Business Administration an der Harvard Business School in Cambridge in den USA.

II. Michael Walther

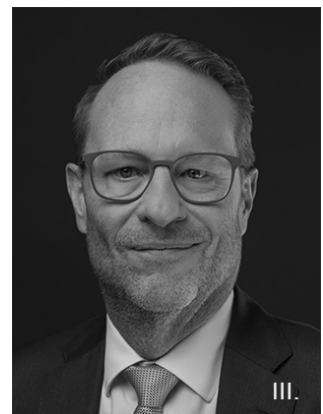
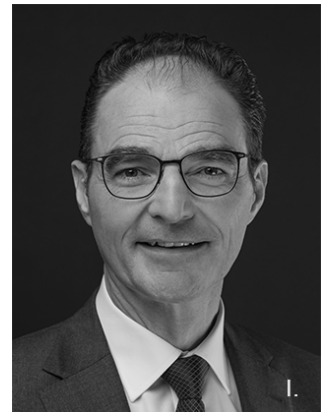
Schweizer Staatsangehöriger, Jahrgang 1979

Michael Walther hat per Januar 2021 die Position des Chief Financial Officer der Viseca Payment Services SA übernommen. In dieser Funktion übt er im Dienstleistungsauftrag zudem die Funktion des Head Finance für die Viseca Card Services SA sowie für die Viseca Holding SA aus. Zuvor war er während 9 Jahren bei der Arbonia tätig, zuletzt als CFO der Division Fenster. Zwischen 2009 und 2011 arbeitete er als Group Controller / Leiter Controlling International Division bei der Stadler Rail Group. Davor war er rund 6 Jahre bei Ernst & Young in der Wirtschaftsprüfung tätig. Michael Walther ist diplomierter Wirtschaftsprüfer und hält einen Abschluss als Betriebsökonom FH der Fachhochschule Ostschweiz.

III. Stefan Kämpfer

Schweizer Staatsangehöriger, Jahrgang 1962

Stefan Kämpfer ist seit August 2020 Chief Customer Officer der Viseca Payment Services SA. Davor war er während mehr als 15 Jahren in verschiedenen Funktionen bei der Viseca Card Services SA tätig, zuletzt in der Funktion als Head Business Management und stellvertretender Chief Operating Officer. Weitere Stationen umfassen unter anderem die Payserv AG und die Europay (Switzerland) AG, wo er in verschiedenen Funktionen im Bereich Issuing und Acquiring tätig war. Stefan Kämpfer ist diplomierter Kader-Wirtschaftsinformatiker SIB und hat eine Weiterbildung des St. Galler General Management Programs.



IV. Rolf Fischer

Schweizer Staatsangehöriger, Jahrgang 1967

Rolf Fischer ist seit August 2020 Chief Information Officer der Viseca Payment Services SA. Zuvor war er CIO bei der Sanitas Krankenversicherung. Ursprünglich im Bankensektor tätig, arbeitete er danach während 19 Jahren bei der Zurich Versicherung. Dabei war er unter anderem Leiter IT der Zurich Versicherungsgruppe in Schweden, Norwegen, Dänemark, Finnland, Belgien und Frankreich. Als Bereichsleiter war er zudem für den operativen Betrieb verschiedener Applikationen im internationalen Grosskundenbereich der Zurich Versicherung zuständig und als Projektleiter führte er verschiedene Grossprojekte von der Rechenzentrums-Infrastruktur über die Software-Entwicklung bis zu Big Data und Analytics durch. Rolf Fischer ist Dipl. Informatik-Ing. der ETH Zürich.



V. Reto Gross

Schweizer Staatsangehöriger, Jahrgang 1970

Reto Gross ist seit September 2020 Geschäftsführer der Viseca Card Services SA. Bevor er zur Viseca wechselte, war er zuletzt als Regional Head Sales Financial Services bei der SIX Payment Services (Worldline) für die Schweiz, Österreich und Osteuropa zuständig. Davor verantwortete er erfolgreich verschiedene Vertriebsorganisationen bei der Netcetera und der Swisscard AECS und agierte als selbständiger Berater. Seine berufliche Laufbahn begann zwischen 1988 und 2004 in der Schweizer Luftfahrt. Reto Gross hält einen Abschluss in Betriebsökonomie der Fachhochschule beider Basel und einen Master of Advanced Studies in Digital Business der Hochschule Wirtschaft Zürich.



VI. Dominik Wurzer

Schweizer Staatsangehöriger, Jahrgang 1984

Dominik Wurzer ist seit Januar 2020 Geschäftsführer der Contovista AG. Zuvor war er seit Oktober 2017 in verschiedenen Positionen für Contovista tätig, zuletzt als Chief Sales Officer. Vor seinem Wechsel zur Contovista arbeitete er in der Strategieberatung eines Software-as-a-Services-Unternehmens im Bereich der Digital Customer Experience. Dominik Wurzer hält einen Master in Business Innovation mit Fokus auf Design Thinking der Universität St. Gallen.



REVISIONSORGAN

Die KPMG, Zürich, ist seit Gründung der Viseca Holding SA die Revisionsstelle. Der verantwortliche und leitende Prüfer hat diese Funktion seit dem Geschäftsjahr 2019 inne. Das Honorar des Konzernrevisors KPMG für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnung der Viseca Holding SA und der Tochtergesellschaften sowie der Konzernrechnung der Viseca betrug im Geschäftsjahr 2020 CHF 1.4 Mio. Zusätzlich verbuchte die Viseca im Geschäftsjahr 2020 CHF 0.1 Mio. für von der KPMG erbrachte Steuerdienstleistungen.

Finanzbericht 2020

Konsolidierter Finanzbericht der Viseca

Konsolidierte Erfolgsrechnung	19
Konsolidierte Bilanz	20
Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals	22
Konsolidierte Geldflussrechnung	23
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	25
Bericht der Revisionsstelle	66

Jahresrechnung Viseca Holding SA

Erfolgsrechnung	71
Bilanz	72
Anhang zur Jahresrechnung	74
Gewinnverwendungsvorschlag an die Generalversammlung	77
Bericht der Revisionsstelle	78

Konsolidierte Erfolgsrechnung

In 1'000 CHF	Erläuterung	2020	2019
Kommissionsertrag	1.2	139'366	192'880
Jahresgebühren		121'840	121'123
Zinsertrag	1.2	33'670	98'142
Übrige betriebliche Erträge	1.2	90'366	132'065
Betriebsertrag		385'242	544'210
Processing- und Serviceaufwand	1.3	-77'826	-80'909
Marketing- und Vertriebsaufwand	1.3	-90'904	-108'577
Zinsaufwand	1.3	-8'950	-11'794
Erwarteter Kreditverlust und Wertminderungsaufwand	1.3	-2'888	-12'895
Personalaufwand	1.3	-114'372	-126'232
Übriger Betriebsaufwand	1.3	-85'857	-106'177
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.2	-2'373	-5'137
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	2.3	-4'782	-29'022
Abschreibungen auf Goodwill	2.3	-15'973	-16'752
Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen	2.2	-564	0
Wertbeeinträchtigungen auf immateriellen Anlagen	2.3	-11'334	-106'293
Wertbeeinträchtigungen auf Goodwill	2.3	-39'349	0
Betriebsaufwand		-455'170	-603'786
Betriebsergebnis		-69'928	-59'576
Finanzerfolg	1.4	3'199	12'166
Ertrag aus assoziierten Unternehmen		0	96
Ordentliches Ergebnis		-66'729	-47'314
Betriebsfremdes Ergebnis		0	154'478
Konzernergebnis vor Ertragssteuern		-66'729	107'164
Ertragssteuern	5.2	46'310	-48'838
Konzernergebnis		-20'419	58'326
Vom Konzernergebnis entfallen auf:			
Aktionäre		-20'419	58'616
Minderheitsanteile		0	-290
Ergebnis pro Aktie			
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	1.5	-816.74	2'344.64
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	1.5	-816.74	2'344.64

Konsolidierte Bilanz

In 1'000 CHF	Erläuterung	31.12.2020	31.12.2019
Aktiven			
Flüssige Mittel		489'823	587'990
Forderungen aus dem Kartengeschäft	2.1	571'261	674'265
Übrige Forderungen		6'454	7'717
Aktive Rechnungsabgrenzung	2.6	18'726	20'938
Vorräte		2'441	4'052
Total Umlaufvermögen		1'088'706	1'294'963
Sachanlagen	2.2	3'614	5'912
Goodwill	2.3	0	55'321
Immaterielle Vermögenswerte	2.3	1'589	18'407
Finanzanlagen	2.4	44'892	43'813
Aktive latente Steuern		3'195	3'350
Total Anlagevermögen		53'289	126'803
Total Aktiven		1'141'995	1'421'766

In 1'000 CHF	Erläuterung	31.12.2020	31.12.2019
Passiven			
Verbindlichkeiten gegenüber Vertragspartnern	2.6	138'247	203'060
Übrige Verbindlichkeiten		19'101	24'268
Finanzverbindlichkeiten	3.1	274'850	144
Rückstellungen	2.5	20'247	141'023
Passive Rechnungsabgrenzung	2.6	108'426	112'045
Total kurzfristiges Fremdkapital		560'872	480'539
Finanzverbindlichkeiten	3.1	0	274'575
Rückstellungen	2.5	4'636	4'725
Passive latente Steuern		2'126	7'148
Total langfristiges Fremdkapital		6'762	286'448
Total Fremdkapital		567'634	766'987
Eigenkapital			
Aktienkapital		25'000	25'000
Kapitalreserven		184'546	94'101
Gewinnreserven		364'815	535'678
Total Eigenkapital		574'361	654'779
Total Passiven		1'141'995	1'421'766

Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

Per 31. Dezember 2020

In 1'000 CHF	Erläuterung	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Umrechnungs- differenz	Gewinn- reserven	Total	Minderheits- anteile	Total Eigenkapital
Bestand per 1. Januar 2020		25'000	94'101	0	535'678	654'779	0	654'779
Konzernergebnis		0	0	0	-20'419	-20'419	0	-20'419
Veränderung Konzern	4.1	0	90'445	0	-90'445	0	0	0
Dividendenzahlungen	3.2	0	0	0	-60'000	-60'000	0	-60'000
Bestand per 31. Dezember 2020		25'000	184'546	0	364'815	574'361	0	574'361

Per 31. Dezember 2019

In 1'000 CHF	Erläuterung	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Umrechnungs- differenz	Gewinn- reserven	Total	Minderheits- anteile	Total Eigenkapital
Bestand per 1. Januar 2019		25'000	94'101	-41	525'571	644'631	5'657	650'288
Konzernergebnis		0	0	0	58'616	58'616	-290	58'326
Währungsumrechnungsdifferenzen		0	0	41	0	41	0	41
Erwerb Minderheiten		0	0	0	-8'509	-8'509	-4'907	-13'416
Dividendenzahlungen								
Minderheitsanteile		0	0	0	0	0	-460	-460
Dividendenzahlungen	3.2	0	0	0	-40'000	-40'000	0	-40'000
Bestand per 31. Dezember 2019		25'000	94'101	0	535'678	654'779	0	654'779

Konsolidierte Geldflussrechnung

Zum 31. Dezember

In 1'000 CHF	Erläuterung	2020	2019
Konzernergebnis		-20'419	58'326
+ Abschreibungen des Anlagevermögens		23'128	50'911
+ Verluste aus Wertbeeinträchtigungen des Anlagevermögens		51'246	106'293
-/+ Abnahme/Zunahme von fondsunwirksamen Rückstellungen		-120'865	42'770
- Abnahme von latenten Steuern		-4'868	-21'946
- Anteilsmässiger Gewinn an Ausschüttungen von assoziierten Gesellschaften		0	-96
- Gewinn aus Verkauf von Beteiligungen an konsolidierten Gesellschaften	4.1	0	-154'480
+ Verlust aus Abgängen des Anlagevermögens		242	500
- Sonstige fondsunwirksame Erträge		-1'745	-13'955
Veränderung des Nettoumlaufvermögens			
+/- Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		103'004	-72'832
+/- Abnahme/Zunahme von Vorräten		1'611	-1'692
+ Abnahme von übrigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen		3'475	27'714
-/+ Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-64'812	3'588
-/+ Abnahme/Zunahme von übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen		-7'844	1'412'458
Geldab-/zufluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)		-37'845	1'437'559
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	2.2	-204	-903
+ Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Sachanlagen	2.2	26	190
+ Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Finanzanlagen (inkl. Darlehen, Beteiligungen, Wertschriften usw.)	2.4	0	260
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	2.3	0	-1'683
+ Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von immateriellen Anlagen	2.3	0	33
+ Einnahmen aus dem Verkauf von konsolidierten Gesellschaften (abzgl. mitgegebener flüssiger Mittel)	4.1	0	252'055
Geldab-/zufluss aus Investitionstätigkeit		-178	249'952
- Erwerb von Minderheitsanteilen bestehender Beteiligungen	4.1	0	-12'390

– Gewinnausschüttung an Minderheitsaktionäre		0	–460
– Gewinnausschüttung an Aktionäre	3.2	–60'000	–40'000
– Rückzahlungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	3.1	–144	–1'113'777
– Rückzahlungen von langfristigen Finanzverbindlichkeiten		0	–192
Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit		–60'144	–1'166'820
+ Einfluss aus Währungsumrechnung		0	41
Nettoveränderung der flüssigen Mittel		–98'167	520'732
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode		587'990	67'258
Flüssige Mittel zu Ende der Berichtsperiode		489'823	587'990

Anhang

Informationen zum Bericht

Die Viseca Holding SA (umfirmiert, früher Aduno Holding SA) ist ein in Zürich (Schweiz) ansässiges Unternehmen, das mit ihren Tochtergesellschaften (zusammen der Konzern genannt Viseca) Finanzdienstleistungen im Rahmen des bargeldlosen Bezahls erbringt.

Tochterunternehmen	Dienstleistungen
Viseca Card Services SA (Viseca Card Services)	Die Viseca Card Services SA gibt Zahlkarten (Issuing) unter den Marken der Kreditkartenorganisationen (Schemes) Mastercard und Visa heraus und bietet Kundenkarten mit Zahlfunktion an. Dies geschieht unter eigenem Brand oder im Co-Branding mit Banken, Händlern und anderen Partnern in der Schweiz.
Viseca Payment Services SA (Viseca Payment Services)	Die Viseca Payment Services SA erbringt Dienstleistungen im Bereich des bargeldlosen Zahlungsverkehrs, namentlich die Betreuung und Verarbeitung von Kredit-, Zahlungs-, Debit- und Wertkarten sowie weiterer Zahlungsmittel.
Contovista AG (Contovista)	Contovista entwickelt Software sowohl für Finance Management als auch für Analytics und stellt diese den Banken zur Verfügung.

Aufgrund der ausgegebenen Obligationsanleihen (Bonds CHF Domestic) ist die Viseca Holding SA in der Schweiz im Swiss Reporting Standard der SIX Swiss Exchange mit der ISIN-Nummer CH0246921537 kotiert.

Der Verwaltungsrat hat die konsolidierte Jahresrechnung am 15. April 2021 genehmigt. Die konsolidierte Jahresrechnung wird der auf den 1. Juni 2021 angesetzten Generalversammlung zur endgültigen Genehmigung vorgelegt.

Wichtigste Grundsätze der Rechnungslegung

Grundlagen der Abschlusserstellung

Diese Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage («true and fair view») der Viseca. Sie ist in Übereinstimmung mit den gesamten bestehenden Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) inklusive Swiss GAAP FER 31 «Ergänzende Fachempfehlungen für kotierte Unternehmen» erstellt worden. Als Grundlage für die Konzernrechnung dienten die nach einheitlichen Grundsätzen zur Rechnungslegung per 31. Dezember erstellten Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften. Die Konzernrechnung basiert auf dem Prinzip der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten, es sei denn, ein Standard schreibt für eine Abschlussposition eine andere Bewertungsgrundlage vor oder es wurde aufgrund eines Wahlrechts eine andere Bewertungsgrundlage angewendet. Die relevanten Rechnungslegungsgrundsätze für das Verständnis der konsolidierten Jahresrechnung sind in den spezifischen Erläuterungen im Anhang enthalten.

Bei den Aktivposten wird jährlich überprüft, ob Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung vorliegen. Falls Anzeichen vorliegen, wird der erzielbare Wert bestimmt und wenn dieser den Buchwert übersteigt, eine entsprechend erfolgswirksame Buchung vorgenommen.

Die konsolidierte Jahresrechnung wird in Schweizer Franken, der funktionalen Währung des Unternehmens, dargestellt.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden alle Finanzangaben in Schweizer Franken auf die nächste Tausenderstelle gerundet. Aus diesem Grund können Rundungsdifferenzen entstehen.

Die Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzerngesellschaften umfassen jene Unternehmen, die direkt oder indirekt von der Viseca Holding SA (ehemals Aduno Holding SA) kontrolliert werden. Dabei bedeutet Kontrolle die Möglichkeit der Beherrschung der finanziellen und operativen Geschäftstätigkeiten des jeweiligen Unternehmens, um daraus entsprechenden Nutzen zu ziehen. Dies ist üblicherweise der Fall, wenn der Konzern über mehr als die Hälfte der Stimmrechte am Aktienkapital eines Unternehmens verfügt. Die Konzerngesellschaften werden von dem Datum an konsolidiert, an dem die Kontrolle an den Konzern übergeht. Zur Veräusserung vorgesehene Tochtergesellschaften werden ab dem Zeitpunkt vom Konsolidierungskreis ausgeschlossen, an dem diese Kontrolle nicht mehr gegeben ist.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Danach wird der Kaufpreis bzw. Buchwert der Beteiligungen mit dem Konzernanteil am neubewerteten Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaften zum Zeitpunkt des Erwerbs oder der erstmaligen Konsolidierung aufgerechnet. Ein allfälliger Goodwill aus Beteiligungskäufen wird aktiviert und über 5 Jahre abgeschrieben. Alle konzerninternen Transaktionen, Salden und nicht realisierten Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen Konzerngesellschaften werden vollständig eliminiert.

Die Anteile von Minderheiten am Eigenkapital und am Konzerngewinn werden in der Bilanz sowie in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Veränderungen in den Eigentumsanteilen an Tochtergesellschaften werden, vorausgesetzt die Kontrolle bleibt bestehen, als Eigenkapitaltransaktionen mit Minderheiten verbucht. Bei einem direkten Auskauf der Minderheiten wird die Transaktion zum Nettomarktwert bewertet und erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Veränderungen im Konsolidierungskreis 2020

Im Berichtsjahr haben folgende Veränderungen im Konsolidierungskreis stattgefunden:

Im April 2020 wurde die Viseca Card Services II SA für die Herausgabe der Kreditkarten (Issuing Business) gegründet und im Mai 2020 fanden die Fusionen der Accarda AG und der Aduno Finance AG rückwirkend auf den 1. Januar 2020 mit der Viseca Card Services SA statt.

Im Juni 2020 wurde die Aduno Holding SA in Viseca Holding SA umfirmiert.

Im Oktober 2020 wurde bei der Viseca Card Services SA der Issuing-Teil ihres Geschäftes auf die Viseca Card Services II SA abgespalten. Danach wurden beide Gesellschaften umfirmiert. Die Viseca Card Services SA wurde zu Viseca Payment Services SA und die Viseca Card Services II SA zu Viseca Card Services SA.

Die cashgate AG, welche für das Privatkredit- und Leasinggeschäft zuständig war, wurde per 2. September 2019 veräussert.

Die detaillierten Angaben sind unter Punkt 4.1 zu finden.

Währungsumrechnung

Fremdwährungstransaktionen in Unternehmensgesellschaften

Die in den Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften enthaltenen Fremdwährungstransaktionen und -positionen werden wie folgt umgerechnet: Fremdwährungstransaktionen werden zum Kurs des Transaktionstages (aktueller Kurs) in die Buchwährung umgerechnet. Am Jahresende werden monetäre Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung zum Bilanzstichtagskurs erfolgswirksam verbucht.

Umrechnung von zu konsolidierenden Jahresrechnungen

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken präsentiert. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Konzerngesellschaften mit abweichender Währung werden zu Jahresendkursen (Stichtagskursen), das Eigenkapital zu historischen Kursen, die Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die dabei anfallenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral über das Eigenkapital gebucht. Bei Veräusserung einer ausländischen Konzerngesellschaft werden die zugehörigen kumulierten Fremdwährungsdifferenzen in die Erfolgsrechnung übertragen.

Folgende wesentliche Wechselkurse wurden verwendet:

	Durchschnitt 2020	Durchschnitt 2019	Stichtag per 31.12.2020	Stichtag per 31.12.2019
EUR 1	1.0825	1.1223	1.0946	1.0960
USD 1	0.9445	1.0026	0.8908	0.9778
GBP 1	1.2161	1.2811	1.2130	1.2835

Annahmen und Einschätzungen des Managements

Zur Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER muss das Management von Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen ausgehen, die sich auf die Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und die angegebene Höhe von Aktiven, Passiven, Erträgen und Aufwendungen auswirken. Die Schätzungen und zugehörigen Annahmen basieren auf bisherigen Erfahrungen und verschiedenen anderen als sinnvoll erachteten Faktoren. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Schätzungen und zugrunde liegenden Annahmen werden regelmässig überprüft. Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen werden in der aktuell überprüften sowie in zukünftig betroffenen Perioden erfasst.

Vom Management bei der Anwendung von Swiss GAAP FER vorgenommene Beurteilungen, die sich erheblich auf den Jahresabschluss auswirken, sowie Schätzungen mit einem hohen Anpassungsrisiko im nächsten Jahr werden in den Erläuterungen dargelegt.

Einfluss von COVID-19 auf die Berichterstattung

Die vom Bund verordneten Lockdowns sowie die weltweiten Einschränkungen aufgrund der COVID-19-Pandemie hatten massive Einbussen im Konsumgeschäft zur Folge. Die Viseca hat im Geschäftsjahr 2020 massive Umsatzeinbussen zu verzeichnen und weicht aufgrund dessen stark vom erwarteten Konzernergebnis ab. Der Effekt ist vor allem bei den Positionen «Kommissionsertrag» und «übrige betriebliche Erträge» ersichtlich (siehe auch Anhang Nr. 1.2).

Die Aktivposten der Unternehmung werden vom Management überwacht. Auf den immateriellen Anlagen «Kundenbeziehungen» und «Lizenzen» wurde eine Wertberichtigung über CHF 11.1 Mio. getätigt. Es wurde ebenfalls auf dem Goodwill aus den Akquisitionen der Accarda AG und Contovista AG eine Wertberichtigung von CHF 39.3 Mio. vorgenommen.

1 Performance

In diesem Kapitel wird die operative Leistung der Viseca präsentiert. Die Segmentberichterstattung bildet die auf der obersten Leitungsebene für die Unternehmenssteuerung verwendeten Segmentergebnisse ab.

1.1 Segmentberichterstattung

Die externe Segmentberichterstattung basiert auf der internen Berichterstattung, die von der Geschäftsleitung für die Unternehmenssteuerung verwendet wird.

Durch die Aufspaltung der Viseca Payment Services SA (ehemals Viseca Card Services SA) in eine Issuing- und eine Processing-Gesellschaft im Oktober 2020 wurde das ehemalige Segment Payment ebenfalls in ein Issuing- und ein Processing-Segment aufgeteilt.

Segment	Tätigkeit
Issuing	Der Geschäftsbereich Issuing zeichnet sich für die Herausgabe von Zahlkarten verantwortlich. Sie bietet Kundenbanken wie auch Endkunden eine breite Palette modernster Kartenprodukte an. Die Haupteinnahmequellen in dieser Geschäftseinheit sind Verrechnungs- und Kommissionsgebühren, Jahresgebühren für Karten, Dienstleistungserträge sowie Erträge aus Fremdwährungstransaktionen und Zinsen.
Processing	Der Geschäftsbereich Processing stellt Dienstleistungen für bargeldloses Zahlen über Kredit-, PrePaid-, Debit- und Kundenkarten für Privat- und Unternehmenskunden bereit und erbringt die zugehörigen Transaktions- und Kundendienstleistungen in diesem Bereich. Die Haupteinnahmequellen in dieser Geschäftseinheit sind Processing- und weitere Dienstleistungserträge. Contovista, welche ebenfalls zu diesem Geschäftsbereich gehört, stellt Softwarelösungen für Banken zur Verfügung und erzielt aus diesem Geschäft Einnahmen aus Projekten und Software-Lizenzen.
Consumer Finance	Der Geschäftsbereich Consumer Finance bietet Privat- und Unternehmenskunden Leasingverträge und Kredite für Verbrauchsgüter an. Der Geschäftsbereich Consumer Finance wird durch cashgate betrieben. Die Haupteinnahmequellen sind Erträge aus Zinsen und Kommissionen sowie Gebühren für kostenpflichtige Dienstleistungen. Dieser Geschäftsbereich wurde im September 2019 verkauft.
Corporate Functions	In diesem Segment wird das Ergebnis der Viseca Holding sowie die Treasury-Dienstleistungen der Aduno Finance, welche die Behandlung von Zahlungen und die Bearbeitung von Fremdwährungstransaktionen umfassen, ausgewiesen. Der Veräusserungserfolg aus dem Verkauf der Konzerngesellschaften sowie die unternehmensübergreifenden Konsolidierungsposten und Umgliederungen werden ebenso in diesem Segment gezeigt.

Die folgende Tabelle enthält Informationen über die Geschäftssegmente, die auf der Bewertung der Geschäftsleitung und der internen Berichtsstruktur, jeweils per 31. Dezember, basieren.

In 1'000 CHF	Issuing		Processing		Consumer Finance		Corporate Functions		Konsolidiert	
	2020 ¹	2019 ²	2020 ¹	2019 ²	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Betriebsertrag	86'555	0	376'786	473'411	0	67'455	-78'099	3'344	385'242	544'210
Betriebsaufwand	151'604	0	372'221	535'631	0	51'467	-68'656	16'689	455'170	603'786
Betriebliches Ergebnis	-65'049	0	4'565	-62'220	0	15'988	-9'443	-13'345	-69'928	-59'576
Ordentliches Ergebnis	-65'049	0	7'644	-43'907	0	14'892	-9'323	-18'299	-66'729	-47'314
Betriebsfremdes Ergebnis	0	0	-5'416	-5'126	0	-7'867	5'416	167'472	0	154'478
Ertragssteuern	5'873	0	38'039	-37'113	0	-1'851	2'398	-9'874	46'310	-48'838
Konzernergebnis	-59'176	0	40'266	-86'146	0	5'174	-1'509	139'298	-20'419	58'326

1) Die Visa Payment Services SA wurde per 1. Oktober 2020 in eine Issuing- und eine Processing-Gesellschaft aufgespalten. Daher beinhaltet das Segment Issuing im 2020 die letzten drei Monate der abgespaltenen Visa Card Services SA.

2) Der getrennte Ausweis der Segmente ist datentechnisch erst seit der effektiven operativen Umsetzung der Spaltung in das Issuing- und Processing-Geschäft möglich, daher wurden die neuen Geschäftsbereiche in den ersten neun Monate 2020 sowie der Vorjahresvergleich gemeinsam unter dem Segment Processing dargestellt. Dieses entspricht dem bisherigen Segment Payment.

1.2 Weiterführende Informationen zu ausgewählten Erfolgsrechnungspositionen

Ergänzende Informationen zum Kommissionsertrag

In 1'000 CHF	2020	2019
Interchange-Erträge	74'378	93'136
Fremdwährungskommissionen	43'284	68'606
Übrige Kommissionserträge	21'704	31'138
Kommissionsertrag	139'366	192'880

Ergänzende Informationen zum Zinsertrag

In 1'000 CHF	2020	2019
Zinsertrag	33'670	98'142
Zinsertrag	33'670	98'142

Ergänzende Informationen zu den übrigen betrieblichen Erträgen

In 1'000 CHF	2020	2019
Fremdwährungserfolg	32'784	56'011
Erträge aus Dienstleistungen	46'693	59'086
Übrige Erträge	10'889	16'968
Übrige betriebliche Erträge	90'366	132'065

Die Reduktion des Kommissionsertrages sowie der übrigen betrieblichen Erträge ist hauptsächlich auf die COVID-19-Pandemie zurückzuführen. Die Lockdowns im In- und Ausland führten zu einem tieferen Transaktionsumsatz.

Der tiefere Zinsertrag resultierte im Vergleich zu 2019 aus dem Verkauf der cashgate. Diese trug im 2019 noch rund CHF 59.1 Mio. zum Ertrag bei.

Rechnungslegungsgrundsätze

Kategorie	Rechnungslegungsgrundsatz
Kommissionsertrag	Beim Kommissionsertrag handelt es sich um transaktionsbasierte Gebühren, die netto an Kunden in allen Geschäftsfeldern verrechnet werden. Sie werden transaktionsbasiert und bereits bereinigt um Gebühren zum Zeitpunkt der Transaktion erfasst.
Jahresgebühren	Die jährlichen Gebühren werden linear über die Laufzeit des Dienstleistungsvertrags erfasst und entsprechend abgegrenzt.
Zinsertrag	Der Zinsertrag beinhaltet Zinsen aus Kurzfriskrediten an Kreditkarteninhaber. Im Kartengeschäft können Kreditkarteninhaber ihren Saldo auf der Kreditkarte in einen Privatkredit umwandeln, für den die Visa während der Laufzeit Zinsen erhebt. Zudem umfasst der Zinsertrag im 2019 auch Zinsen aus Leasingfinanzierungen an Privat- und Unternehmenskunden.
Übrige betriebliche Erträge	Die übrigen betrieblichen Erträge beinhalten im wesentlichen Fremdwährungserfolge, Erträge aus Dienstleistungen und übrige Erträge. Der Fremdwährungserfolg wird transaktionsbasiert zum Zeitpunkt der Transaktion erfasst. Die Fremdwährungsumrechnung von Abrechnungen von Kunden des Kartengeschäfts der Visa basiert auf einem typischen Wechselkurs nahe dem Kassakurs, die Abrechnung erfolgt nahe der Interbankrate (Interbankrate plus Credit Spread der Visa). Bei den Erträgen aus Dienstleistungen kommt der grösste Teil aus dem Kundenkartengeschäft, ebenfalls sind darin die Processing-Erträge enthalten. In den übrigen Erträgen ist auch der Umsatz aus dem Softwaregeschäft der Contovista abgebildet.

1.3 Weiterführende Informationen zu ausgewählten Betriebsaufwandspositionen

In 1'000 CHF	2020	2019
Kartenbearbeitungsaufwände	44'927	46'826
Dienstleistungsaufwände	32'900	34'083
Processing- und Serviceaufwand	77'826	80'909
Vertriebskanalentschädigung	72'349	83'190
Aufwand für Kundenbindung	11'087	10'278
Werbeaufwand	7'369	15'006
Vertriebsaufwand	98	102
Marketing- und Vertriebsaufwand	90'904	108'577
Zinsaufwand	8'950	11'794
Erwarteter Kreditverlust im Kartengeschäft, Kreditkarten	885	1'322
Erwarteter Kreditverlust im Kartengeschäft, übrige Zahlkarten	655	3'485
Erwarteter Kreditverlust im Consumer Finance	0	6'487
Wertminderungsaufwand auf dem Kommissionsertrag	1'348	1'600
Erwarteter Kreditverlust und Wertminderungsaufwand	2'888	12'895
Löhne und Gehälter	88'041	99'399
Sozialversicherungsaufwand	8'916	10'031
Personalvorsorgeaufwand	6'034	7'418
Übriger Personalaufwand	11'380	9'384
Personalaufwand	114'372	126'232
Beratungs- und Revisionsaufwand	42'030	55'737
Informatikaufwand	27'422	27'435
Telefon und Porti	1'885	2'212
Raumaufwand	7'259	10'119
Reise- und Repräsentationsaufwand	194	662
Gewinn/Verlust aus der Veräusserung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	242	500
Übriger Verwaltungsaufwand	6'825	9'511
Übriger Betriebsaufwand	85'857	106'177

Rechnungslegungsgrundsätze

Aufwände werden periodengerecht erfasst, d.h. zum Zeitpunkt in dem sie anfallen. Die nachfolgende Aufstellung enthält Informationen zu ausgewählten Aufwandspositionen.

Kategorie	Rechnungslegungsgrundsatz
Processing- und Serviceaufwand	Die Processing- und Serviceaufwände enthalten Bearbeitungsgebühren für Dienstleistungspartner, Gebühren für die Nutzung des weltweiten Netzes der Kartenorganisationen und weitere Dienstleistungsgebühren.
Marketing- und Vertriebsaufwand	Die Visa bietet ein Kundenbindungsprogramm an, bei dem die Kunden mit ihren Kartentransaktionen Punkte sammeln, die auf speziellen Punktekonten erfasst werden. Die Kunden können die Punkte gegen Geschenke, Gutscheine und Jahresgebührengutschriften eintauschen. Der aufgrund der gesammelten Punkte geschätzte, zukünftige Aufwand erhöht die passive Rechnungsabgrenzung. In den Fällen, in denen Bonusprogramme durch Dritte durchgeführt werden, werden die fakturierten Kosten direkt im Aufwand erfasst.
Zinsaufwand	Der Zinsaufwand besteht mehrheitlich aus dem Aufwand zur Refinanzierung der Zinsertrag generierenden Geschäftsbereiche. Der Zinsaufwand wird mit der Effektivzinsmethode berechnet und entsprechend erfasst.
Erwarteter Kreditverlust auf finanziellen Vermögenswerten	Der erwartete Kreditverlust auf finanziellen Vermögenswerten ergibt sich hauptsächlich aus Forderungsausfällen und aus der Erhöhung der erwarteten Kreditverluste im Kartengeschäft und im Geschäftsbereich Consumer Finance.
Wertminderungsaufwand auf dem Kommissionsertrag	Der Wertminderungsaufwand auf dem Kommissionsertrag beinhaltet Wertminderungen von betrügerischen und Chargeback-Transaktionen, die keinen Kreditverlust darstellen.

1.4 Finanzerfolg

In 1'000 CHF	2020	2019
Finanzertrag	17'242	15'414
Finanzaufwand	-14'043	-3'248
Finanzerfolg	3'199	12'166

Rechnungslegungsgrundsätze

Kategorie	Rechnungslegungsgrundsatz
Finanzertrag	Der Finanzertrag besteht aus den nicht realisierten Kursgewinnen der Bewertung der Visa-Aktien, die monatlich durchgeführt wird sowie den realisierten Buchgewinnen aus dem Verkauf der Bitcoins im 4. Quartal 2020. Der Kursgewinn aus der Visa-Aktie beträgt CHF 16.1 Mio. und der Buchgewinn aus dem Verkauf der Bitcoins CHF 1.2 Mio.
Finanzaufwand	Der Finanzaufwand besteht aus den Kursverlusten aus der Bewertung der Visa-Aktien, die monatlich durchgeführt wird.

1.5 Ergebnis pro Aktie

In 1'000 CHF bzw. wie angemerkt	2020	2019
Den Aktionären des Unternehmens zuweisbarer Verlust / Gewinn	-20'419	58'616
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Stammaktien	25'000	25'000
Ergebnis pro Aktie in CHF	-816.74	2'344.64

Da keine Wandelanleihen, Bezugsrechte oder andere potenzielle Aktien im Umlauf sind, besteht keine Verwässerung der Aktien.

2 Operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Im folgenden Kapitel werden die für die Geschäftstätigkeit der Viseca relevanten Positionen des Umlauf- und Anlagevermögens sowie der Verbindlichkeiten dargelegt. Die Erläuterungen zu den Vermögenswerten fokussieren auf die Forderungen aus dem Kartengeschäft, den Goodwill sowie die immateriellen Anlagen. Des Weiteren enthält dieses Kapitel die Darstellung der Entwicklung der Rückstellungen und der Ausserbilanzgeschäfte sowie Erläuterungen zu ausgewählten, betrieblich relevanten Positionen.

2.1 Forderungen aus dem Kartengeschäft

In 1'000 CHF	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen im Scope der ECL-Berechnung*		
Forderungen gegenüber Karteninhabern, Kreditkartengeschäft	485'363	447'660
Inkassoforderungen, Kreditkartengeschäft	4'622	4'105
Forderungen gegenüber Karteninhabern, übrige Zahlkarten	80'455	221'873
Inkassoforderungen, übrige Zahlkarten	8'930	9'816
Übrige Forderungen aus dem Kartengeschäft, übrige Zahlkarten	2'188	2'019
Wertminderungen	-11'280	-11'529
Forderungen nicht im Scope der ECL-Berechnung*		
Forderungen aus Fraud und Chargeback	1'153	403
Wertminderungen	-169	-81
Total Forderungen aus dem Kartengeschäft	571'261	674'265

* Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen berechnen sich basierend auf dem Modell der erwarteten Kreditverluste («Expected Credit Loss», «ECL»).

Forderungen Kartengeschäft	Beschreibung
Forderungen aus dem Kartengeschäft, Kreditkartengeschäft	Die Forderungen gegenüber den Karteninhabern (Kreditkartengeschäft) bestehen aus offenen Salden bei den Kreditkartenkonten sowie Debitkonten. Offene Forderungen gegenüber Karteninhabern, die länger als 90–120 Tage fällig sind, werden auf ein spezielles und überwacht Inkassoportfolio übertragen, das unter den «Inkassoforderungen, Kreditkartengeschäft» ausgewiesen wird.
Forderungen aus dem Kartengeschäft, übrige Zahlkarten	Die Forderungen gegenüber den Karteninhabern bestehen aus offenen Salden bei den übrigen Zahlkartenkonten. Der grösste Teil der Zahlkarten-Forderungen stammt aus dem homogenen Retailkarten-Portfolio mit einer langen Historie. Der kleinere Teil der Zahlkarten-Forderungen setzt sich aus einem heterogenen Firmenkunden-Portfolio und einem Retailkarten-Portfolio mit kurzer Historie zusammen. Offene Forderungen gegenüber Karteninhabern, die die Übertragungskriterien erfüllen, werden auf ein spezielles und überwacht Inkassoportfolio übertragen, das ein Bestandteil der «Inkassoforderungen, übrige Zahlkarten» ist.
Forderungen aus Fraud und Chargeback	Wenn eine Transaktion eines Karteninhabers möglicherweise einen Betrug darstellt oder der Karteninhaber einen Chargeback geltend macht, wird der jeweilige Saldo auf ein spezielles Portfolio übertragen, bis der Fall geregelt ist. Für alle in diesem Portfolio enthaltenen Forderungen werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen, die allerdings nicht dem Modell der erwarteten Kreditverluste unterliegen. Der Saldo aller aktuell untersuchten betrügerischen und Chargeback-Transaktionen ist unter «Forderungen aus Fraud und Chargeback» angegeben.

Management von Kreditrisiken im Kartengeschäft

Es liegt in der Natur des Kreditkartengeschäfts, dass Kunden vorübergehend beim Kartenunternehmen Verbindlichkeiten haben.

Die Gegenpartei eines Kredits im Geschäftsbereich Kartengeschäft ist ein Privat- oder Unternehmenskunde, der eine Zahlkarte für Einkäufe oder Bargeldbezüge verwendet. Alle Kunden, die eine Kreditkarte beantragen, werden im Rahmen eines Kreditratings eingestuft, bevor eine Kreditkarte ausgestellt wird. Wenn ein Kunde die hierbei geltenden strengen Kriterien nicht erfüllt, wird der Antrag abgelehnt.

Das Risiko- und Kreditmanagement ist ein zentraler Prozess im Kartengeschäft und die Viseca verwendet deshalb verfeinerte Tools zur Risikoanalyse und Zahlungsverzugsberichte, um die bestehenden Risiken zu überwachen und einzuschätzen. Alle Zahlungseingänge von Kunden werden genau beobachtet.

Die Viseca stellt Kreditkarten im Namen verschiedener Vertriebspartner aus. Die Viseca hat mit einigen ihrer Partner im Kartengeschäft Verträge abgeschlossen, bei denen der Partner das Verlustrisiko für ausstehende Forderungen trägt. Wenn ein Karteninhaber in Zahlungsverzug ist, wird der ausstehende Betrag vollständig vom Partner übernommen. Wenn ein Karteninhaber nicht über einen Partner, sondern direkt mit der Viseca in Beziehung steht, trägt die Viseca das Ausfallrisiko.

Rechnungslegungsgrundsätze

Forderungen gegenüber Karteninhabern werden grundsätzlich zum Nominalwert bewertet. Bei Kunden mit Teilzahlungsoption oder Kunden in Verzug wird mit der Effektivzinsmethode gerechnet.

Wertminderungsaufwände werden in den Wertberichtigungskonten für Forderungen verbucht, ausser wenn die Viseca davon überzeugt ist, dass der geschuldete Betrag nicht mehr einbringbar ist. In diesem Fall wird der als uneinbringlich betrachtete Betrag direkt in der Forderung abgeschrieben.

Modell der erwarteten Kreditverluste («Expected Credit Loss»)

Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen berechnen sich basierend auf dem Modell der erwarteten Kreditverluste («Expected Credit Loss», «ECL»). Dabei werden die Forderungen in eine von drei Stufen eingeteilt, auf Basis derer die ECL-Berechnung erfolgt.

Eine Beurteilung darüber, ob das Kreditrisiko erheblich gestiegen ist, wird zu jedem Bilanzstichtag durchgeführt. Die Beurteilung berücksichtigt sowohl quantitative als auch qualitative Faktoren. Sofern nicht bereits früher identifiziert, wird eine Forderung aus dem Kartengeschäft der Stage 2 zugewiesen, wenn die Zahlungen 60 Tage überfällig sind. Forderungen werden aus der Stage 2 zurück in die Stage 1 übertragen, wenn ihr Kreditrisiko nicht mehr als erheblich erhöht betrachtet wird. Die Viseca weist einen Kunden der Stage 3 zu, wenn entsprechende Mahnprozesse nicht erfolgreich waren und der Kunde in das Vorinkasso- und rechtliche Inkassoverfahren aufgenommen werden muss. Dieser Übertragungsentscheid wird für jeden Kunden von Fall zu Fall getroffen und erfolgt im Allgemeinen, wenn die Zahlungen zwischen 90 und 120 Tage überfällig sind. Verträge der Kunden im Inkassoverfahren werden gekündigt, dadurch ist eine Verbesserung aus Stage 3 nicht mehr möglich. Forderungen in Stage 3, die älter als 2 Jahre sind, werden abgeschrieben. Aus historischer Betrachtung geht die Viseca davon aus, dass auf diesen Forderungen keine wesentlichen Rückflüsse mehr zu erwarten sind.

Die Wertminderung wird nach Ermessen des Managements auf der Grundlage angepasst, ob die tatsächlichen Verluste angesichts der aktuellen Wirtschafts- und Kreditbedingungen höher oder geringer sind als diejenigen, die durch historische Trends erwartet werden. Das Management erachtet die Wertminderung für zweifelhafte Forderungen aus dem Kartengeschäft als angemessen.

2.2 Sachanlagen

In 1'000 CHF	Betriebseinrichtungen	IT- und Büroausstattungen	Fahrzeuge	Mieterausbauten	Gebäude	Total
Anschaffungskosten						
Bestand per 1. Januar 2020	1'724	12'156	0	10'849	0	24'730
Zugänge	92	42	18	52	0	204
Umbuchungen	734	-54	0	-202	0	478
Abgänge und andere Änderungen	-133	-2'125	-0	-3	0	-2'261
Bestand per 31. Dezember 2020	2'417	10'020	18	10'695	0	23'151
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen						
Bestand per 1. Januar 2020	-938	-9'888	0	-7'992	0	-18'818
Laufender Abschreibungsaufwand	-417	-1'059	-2	-895	0	-2'373
Wertbeeinträchtigungen	-13	-438	0	-112	0	-564
Abgänge und andere Änderungen	103	2'114	-0	1	0	2'217
Bestand per 31. Dezember 2020	-1'265	-9'272	-2	-8'998	0	-19'537
Nettobuchwert						
Per 1. Januar 2020	786	2'268	0	2'857	0	5'912
Per 31. Dezember 2020	1'152	748	16	1'697	0	3'614

Aufgrund der Integration der Business Unit Accarda in die Viseca Payment Services SA können Teile der bestehenden Sachanlagen am Standort Brüttsellen nur noch bis Ende des 2. Semesters 2021 verwendet werden. Der Ausfall der massgeblichen Erlöse aus den betreffenden Geschäftsbereichen hatte einen Wertberichtigungsbedarf per 31. Dezember 2020 zur Folge. Auf den Sachanlagen des Standorts Brüttsellen wurden aus diesem Grund Sonderabschreibungen über CHF 564 Tsd. vorgenommen.

In 1'000 CHF	Betriebseinrichtungen	IT- und Büroausstattungen	Fahrzeuge	Mieterausbauten	Gebäude	Total
Anschaffungskosten						
Bestand per 1. Januar 2019	3'793	12'219	916	10'241	1'939	29'108
Veränderung Konzern	-167	-299	-809	-567	-1'939	-3'781
Zugänge	307	207	0	388	0	903
Umbuchungen	-1'097	302	0	795	0	0
Abgänge und andere Änderungen	-1'112	-273	-107	-9	0	-1'500
Bestand per 31. Dezember 2019	1'724	12'156	0	10'849	0	24'730
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen						
Bestand per 1. Januar 2019	-1'659	-8'595	-372	-5'360	-448	-16'433
Veränderung Konzern	122	190	427	212	490	1'442
Laufender Abschreibungsaufwand	-386	-1'761	-104	-2'845	-42	-5'137
Abgänge und andere Änderungen	984	277	49	1	0	1'311
Bestand per 31. Dezember 2019	-938	-9'888	0	-7'992	0	-18'818
Nettobuchwert						
Per 1. Januar 2019	2'134	3'624	544	4'881	1'492	12'675
Per 31. Dezember 2019	786	2'268	0	2'857	0	5'912

Rechnungslegungsgrundsätze

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungsaufwände bilanziert. Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer erstreckt sich wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer
Betriebseinrichtungen	5 bis 10 Jahre
IT- und Büroausstattungen	2 bis 5 Jahre
Fahrzeuge	4 bis 5 Jahre
Mieterausbauten	10 Jahre oder bis Ende der Mietdauer, falls diese kürzer ist
Gebäude	25 Jahre

Nutzungsdauern und Restwerte werden jährlich zum Bilanzstichtag überprüft und allfällige Wertbeeinträchtigungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Wertbeeinträchtigungen

Aktive Vermögenswerte werden an jedem Bilanzstichtag auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Liegen Anzeichen vor, die darauf hindeuten, dass die Sachanlagen in ihrem Wert beeinträchtigt sein könnten, wird der erzielbare Wert bestimmt. Übersteigt der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung.

2.3 Goodwill und immaterielle Vermögenswerte

In 1'000 CHF	Goodwill	Software	Lizenzen	Kundenbeziehungen	Total immaterielle Vermögenswerte exkl. Goodwill
Anschaffungskosten					
Bestand per 1. Januar 2020	84'788	26'489	8'417	126'296	161'202
Umbuchungen	0	-478	0	0	-478
Abgänge und andere Änderungen	0	-21'237	0	0	-21'237
Bestand per 31. Dezember 2020	84'788	4'774	8'417	126'296	139'487
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Bestand per 1. Januar 2020	-29'467	-22'374	-2'863	-117'558	-142'795
Laufender Abschreibungsaufwand	-15'973	-1'632	-967	-2'183	-4'782
Wertbeeinträchtigungen	-39'349	-220	-4'560	-6'555	-11'334
Abgänge und andere Änderungen	0	21'013	0	0	21'013
Bestand per 31. Dezember 2020	-84'788	-3'212	-8'390	-126'296	-137'898
Nettobuchwert					
Per 1. Januar 2020	55'321	4'115	5'554	8'738	18'407
Per 31. Dezember 2020	0	1'561	28	0	1'589

Im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte wurde bei den «Lizenzen» und den «Kundenbeziehungen» eine zusätzliche Einzelwertberichtigung in der Höhe von CHF 11.1 Mio. nötig. Die «Kundenbeziehungen» wurden nach der gleichen Methodik beurteilt, wie sie bei der Aktivierung aus der Kaufpreisallokation der Accarda AG angewandt wurde. Bei den «Lizenzen» wurde die Berechnungsmethode an die Berechnungsmethode der «Kundenbeziehungen» angepasst. Die Berechnungsgrundlagen waren aufgrund von COVID-19 und dem damit verbundenen Umsatzrückgang tiefer als bei der ursprünglichen Aktivierung der Vermögenswerte. Zusätzlich wurde auf dem Softwarebestand der Business Unit Accarda eine Sonderabschreibung über CHF 220 Tsd. vorgenommen.

Auch der Goodwill wurde einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Dieser hat gezeigt, dass eine negative Entwicklung der Rahmenbedingungen und der Effekt durch COVID-19 eine Wertbeeinträchtigung notwendig macht. Deshalb wurde er vollständig wertberichtigt.

In 1'000 CHF	Goodwill	Software	Lizenzen	Kundenbeziehungen	Total immaterielle Vermögenswerte exkl. Goodwill
Anschaffungskosten					
Bestand per 1. Januar 2019	85'708	26'195	9'325	158'592	194'113
Veränderung Konzern	-920	-1'320	-944	-32'296	-34'560
Zugänge	0	1'646	36	0	1'682
Abgänge und andere Änderungen	0	-33	0	0	-33
Bestand per 31. Dezember 2019	84'788	26'489	8'417	126'296	161'202
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Bestand per 1. Januar 2019	-12'714	-4'796	-446	-29'501	-34'743
Veränderung Konzern	0	1'019	937	25'306	27'262
Laufender Abschreibungsaufwand	-16'752	-3'963	-1'335	-23'724	-29'022
Wertbeeinträchtigungen	0	-14'634	-2'019	-89'639	-106'293
Abgänge und andere Änderungen	0	0	0	0	0
Bestand per 31. Dezember 2019	-29'467	-22'374	-2'863	-117'558	-142'795
Nettobuchwert					
Per 1. Januar 2019	72'994	21'399	8'879	129'091	159'369
Per 31. Dezember 2019	55'321	4'115	5'554	8'738	18'407

Bei der Software der Contovista AG wurde im Verlauf des 2019 im Rahmen der Modularisierung und der damit verbundenen Umstellung der als Basis dienenden Programmiersprache ein neuer Code entwickelt, der den in der Akquisition aktivierten Code abgelöst hat. Somit ist der alte Code nicht mehr im Einsatz und wurde wertberichtigt, was zu einer zusätzlichen Abschreibung von CHF 14.6 Mio. geführt hat.

Im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte «Lizenzen», «Kundenbeziehungen» und «Co-Branding-Vertrag» wurde im Jahr 2019 eine einmalige Einzelwertberichtigung in der Höhe von CHF 91.7 Mio. nötig. Die immateriellen Vermögenswerte wurden nach der gleichen Methodik beurteilt, wie sie bei der Aktivierung aus der Kaufpreisallokation der Accarda AG angewandt wurde. Die Berechnungsgrundlagen waren aufgrund der Marktentwicklung im Detailhandelsgeschäft und der Wachstumsaussichten tiefer als bei der ursprünglichen Aktivierung der Vermögenswerte.

Rechnungslegungsgrundsätze

Goodwill

Bei einer Akquisition übernommene Nettoaktiven werden zu aktuellen Werten bewertet. Der Überschuss der Erwerbskosten über die neu bewerteten Nettoaktiven wird als Goodwill bilanziert. Der Goodwill wird über eine Dauer von fünf Jahren amortisiert.

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungsaufwänden bilanziert.

Eigenentwickelte immaterielle Vermögenswerte werden nicht aktiviert.

Im Rahmen einer Akquisition erworbene immaterielle Vermögenswerte, die beim übernommenen Unternehmen bereits angesetzt waren, werden als erworbene immaterielle Vermögenswerte klassiert und ausgewiesen. Die bei einer Akquisition übernommenen Kundenbeziehungen werden zu aktuellen Werten bewertet und als immaterielle Vermögenswerte aus Verkaufspreisallokation bilanziert.

Die immateriellen Vermögenswerte werden grundsätzlich linear über die geschätzte Nutzungsdauer amortisiert. Die Kundenbeziehungen werden nach arithmetisch degressiver Methode abgeschrieben. Die ordentlichen Amortisationssätze bewegen sich in folgenden Bereichen:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer
Software	in der Regel 3 Jahre
Kundenbeziehungen	7 - 15 Jahre
Lizenzen	5 - 7 Jahre

Nutzungsdauern und Restwerte werden jährlich zum Bilanzstichtag überprüft und allfällige Wertbeeinträchtigungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Wertbeeinträchtigungen

Aktive Vermögenswerte werden an jedem Bilanzstichtag auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Liegen Anzeichen vor, die darauf hindeuten, dass der Goodwill oder die immateriellen Vermögenswerte in ihrem Wert beeinträchtigt sein könnten, wird der erzielbare Wert bestimmt. Übersteigt der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung.

Erzielt das Aktivum für sich alleine keine unabhängigen Geldflüsse, wird der erzielbare Wert für die kleinstmögliche Gruppe von Vermögenswerten (Cash Generating Unit; CGU), zu der das Aktivum gehört, bestimmt. Sind Wertbeeinträchtigungen zu erfassen, werden diese zuerst dem mit der CGU verbundenen Goodwill belastet. Der Rest der Wertbeeinträchtigung wird anteilmässig den übrigen Aktiven auf Basis ihrer Buchwerte zugewiesen.

Zuschreibungen aus dem Wegfall von Wertbeeinträchtigungen auf immateriellen Vermögenswerten, ausgenommen Goodwill, werden erfolgswirksam erfasst. Ein Wegfall einer Wertbeeinträchtigung auf Goodwill wird nicht wieder zugeschrieben.

2.4 Finanzanlagen

In 1'000 CHF	Erläuterung	31.12.2020	31.12.2019
Wertschriften		44'599	42'579
Arbeitgeberbeitragsreserve	5.1	293	1'234
Total Finanzanlagen		44'892	43'813

Finanzanlage	Beschreibung und Rechnungslegungsgrundsätze
Wertschriften	Die Viseca hält Vorzugsaktien der Visa Inc., die in den Finanzanlagen ausgewiesen werden. Diese Aktien werden zum Marktwert bewertet. Die Veränderung des Marktwertes wird im Finanzerfolg erfasst.
Arbeitgeberbeitragsreserve	Vorhandene Arbeitgeberbeitragsreserven, welche jederzeit als Beiträge eingesetzt werden können und von der Vorsorgeeinrichtung als Arbeitgeberbeitragsreserven ausgeschieden sind, müssen im Umfang des wirtschaftlichen Nutzen als Vermögenswert in den Aktiven unter den Finanzanlagen erfasst werden. Im Jahr 2020 wurden Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge des Geschäftsbereiches Accarda im Umfang von CHF 0.9 Mio. mit der Arbeitgeberbeitragsreserve verrechnet.

2.5 Rückstellungen

In 1'000 CHF	Verlustbringende		Rückbau- verpflichtungen	Rechtsfälle	Restrukturierungen	Andere	Total Rückstellungen
	Steuern	Verträge					
Bestand per 1. Januar 2020	132'625	5'371	1'740	1'307	0	4'705	145'748
Bildung	5'966	323	30	1'839	4'488	3'065	15'712
Verwendung	-84'307	-3	-320	-160	0	-3'089	-87'879
Auflösung	-45'734	-1'160	0	-467	-355	-982	-48'698
Umgliederungen*	0	-535	0	1'500	683	-1'648	0
Bestand per 31. Dezember 2020	8'551	3'996	1'450	4'020	4'816	2'050	24'883
- davon kurzfristig	8'551	1'107	0	3'722	4'816	2'050	20'247
- davon langfristig	0	2'889	1'450	298	0	0	4'636

* Durch die Neustrukturierung der Rückstellungen wurden einige Umgliederungen notwendig. Dies betrifft vor allem den Ausweis im Bereich Rechtsfälle. Dort wird neu die Verletzung des Purchase Price Agreement beim Kauf der Accarda AG im Zusammenhang mit der MwSt-Abrechnung in den Rechtsfällen statt in den anderen Rückstellungen gezeigt.

In 1'000 CHF	Verlustbringende		Rückbau- verpflichtungen	Rechtsfälle	Restrukturierungen	Andere	Total Rückstellungen
	Steuern	Verträge					
Bestand per 1. Januar 2019	90'009	4'901	1'690	840	0	7'111	104'551
Veränderung Konzern	-1'451	0	0	-120	0	-2	-1'573
Bildung	72'388	2'708	50	626	0	3'133	78'905
Verwendung	-28'227	-104	0	-25	0	-2'758	-31'114
Auflösung	-94	-2'134	0	-13	0	-2'779	-5'020
Bestand per 31. Dezember 2019	132'625	5'371	1'740	1'307	0	4'705	145'748
- davon kurzfristig	132'625	2'824	0	1'011	0	4'562	141'023
- davon langfristig	0	2'547	1'740	297	0	142	4'725

Kategorie	Beschreibung
Steuern	Die Viseca hatte im Jahr 2011 die Bereiche Cash Management, Zahlungsverkehr, Finanzierung, Fremdwährungsmanagement sowie Markenbewirtschaftung in die neu gegründete Aduno Finance AG mit Sitz in Stans (Nidwalden) und Betriebstätte in Freienbach (Schwyz) ausgelagert. Im Rahmen der ordentlichen Steuerprüfung der Jahre 2011 und 2012 stellte die Steuerverwaltung des Kantons Zürich die angewandten Verrechnungspreise in Frage. Basierend auf der Entwicklung des Steuerrekurses, der von der Viseca eingereicht wurde, wurde im 2019 eine Schätzungsanpassung von CHF 53.3 Mio. vorgenommen und als zusätzliche Steuerrückstellung gebucht. Im Verlaufe des Geschäftsjahres 2020 wurde eine Einigung mit den Kantonen Nidwalden und Schwyz erzielt und die Rückstellung konnte um CHF 41.6 Mio. aufgelöst werden. Die Buchungen dieser Auflösung erfolgte gegen die Erfolgsrechnungsposition «Ertragssteuern».
Verlustbringende Verträge (Onerous Contracts)	Die Rückstellungen für verlustbringende Verträge wurden gebildet, da sich die Viseca im Rahmen des Verkaufs der Aduno SA und der cashgate AG zur Erbringung von Transitional Services an die Käufer verpflichtet hat und die Kosten für die zu erbringenden Leistungen inklusive Mietaufwände die erwarteten Einnahmen übersteigen.
Rückstellung für Rückbauverpflichtungen bei Mieträumen	Gemäss Mietvertrag und anwendbaren faktischen Anforderungen rechtlicher Verpflichtungen werden Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen bei Mieträumen zur Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands und der damit verbundenen Aufwände erfasst, wenn die Viseca einen Mietvertrag eingeht. Eine diesbezügliche Zahlung wird verbucht, wenn das verpflichtende Ereignis zur Wiederherstellung des angegebenen Zustandes der Mieträume eintritt. Die Aufwände werden über die Laufzeit des Mietverhältnisses erfasst.
Rechtsfälle	Die Viseca bildet Rückstellungen für hängige Rechtsfälle, wenn sie nach Einschätzung des Managements mit hoher Wahrscheinlichkeit Zahlungen leisten muss und wenn die Höhe dieser Zahlungen verlässlich geschätzt werden kann. Die Rechtsfälle, die zurückgestellt wurden, sind für eine Verletzung des Share Purchase Agreements im Zusammenhang mit dem Verkauf der cashgate AG sowie eine Verletzung des Agreements beim Kauf der Accarda AG hinsichtlich der MwSt., für Streitigkeiten in einem Bauprojekt für die Grundwassernutzung zur Kühlung und Heizung, eine Klage im Zusammenhang mit einem Mitarbeiter sowie eine Untersuchung der WEKO bezüglich Boykott mobiler Zahlösungen internationaler Anbieter.
Restrukturierungen	Infolge der Aufgabe der Zweigniederlassung in Wangen-Brüttisellen (Business Unit Accarda) wird für die Zukunft mit Aufwendungen gerechnet, die unter dieser Position ausgewiesen sind. Die Restrukturierungskosten wurden gegen die Erfolgsrechnungspositionen «Personalaufwand» im Umfang von CHF 2.7 Mio. und gegen «übriger Betriebsaufwand» in der Höhe von CHF 1.8 Mio. gebucht.
Andere Rückstellungen	Andere Rückstellungen beinhalten vor allem Rückstellungen für den Anteil aus dem Inkassogeschäft der Business Unit Accarda. Da die Höhe und der Auszahlungszeitpunkt geschätzt sind, werden diese als Rückstellung ausgewiesen.

Rechnungslegungsgrundsätze

Eine Rückstellung wird in der Bilanz erfasst, wenn aufgrund eines früheren Ereignisses eine rechtliche oder faktische Verpflichtung besteht und es wahrscheinlich ist, dass Ressourcen zur Erfüllung der Verpflichtung abfließen und die Höhe der Verpflichtung verlässlich schätzbar ist. Bei einer wesentlichen Auswirkung des Zinseffektes werden die erwarteten zukünftigen Cashflows zur Bestimmung der Rückstellungen mit einem Satz vor Steuern diskontiert, der die aktuellen Markterwartungen im Hinblick auf den Zinseffekt und gegebenenfalls die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegelt.

2.6 Übrige operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Aktive Rechnungsabgrenzung

In 1'000 CHF	31.12.2020	31.12.2019
Vorausbezahlte Aufwände gegenüber Partnern	7'741	10'295
Übrige	10'985	10'643
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	18'726	20'938

Im Kartengeschäft bezahlt die Viseca ihren Vertriebspartnern (hauptsächlich den Aktionärsbanken) Kommissionen. Die Kommission enthält eine Erstattung für Kreditkartenjahresgebühren. Der dem Partner bezahlte, aber noch nicht in Anspruch genommene Anteil wird als vorausbezahlte Aufwände gegenüber Partnern erfasst.

In der Position «Übrige» werden vorausbezahlte Kreditorenrechnungen für Lizenzen und Software-Wartungsverträge, eine Akontozahlung an die ESTV sowie das Vorsteuerguthaben der ESTV gezeigt. Ebenso sind die Abgrenzungen für nicht fakturierte Dienstleistungserträge enthalten.

Passive Rechnungsabgrenzung

In 1'000 CHF	31.12.2020	31.12.2019
Abgegrenzte Jahresgebühren	36'247	36'299
Kommissionsverbindlichkeiten gegenüber Partnern	33'236	37'897
Abgegrenzter Aufwand aus Kundenbindungsmassnahmen	18'720	19'488
Zinsabgrenzung	1'443	1'431
Übrige	18'779	16'930
Total Passive Rechnungsabgrenzung	108'426	112'045

In den Jahresgebühren werden die einmal jährlich an die Kunden verrechneten Gebühren pro rata temporis abgegrenzt.

In den Kommissionsverbindlichkeiten sind die Entschädigungen, die im Januar des Folgejahres an die Vertriebspartner ausbezahlt werden, abgegrenzt.

Die Abgrenzung aus den Kundenbindungsmassnahmen beinhaltet die Verbindlichkeit aus dem surprize-Programm, in dem durch das Einsetzen der Kredit- bzw. PrePaid-Karte Punkte gesammelt werden, die dann zu einem späteren Zeitpunkt gegen Gutscheine oder Rabatte eingelöst werden können.

In der Position «Übrige» werden ausstehende Kreditorenrechnungen für Projekte und Abgrenzungen der Vergütungen an die Banken ausgewiesen.

Verbindlichkeiten gegenüber Vertragspartnern

In 1'000 CHF	31.12.2020	31.12.2019
Erhaltene Vorauszahlungen	86'421	68'729
Verbindlichkeiten gegenüber Händlern	16'586	47'445
Verbindlichkeiten gegenüber Kartenorganisationen	35'241	86'886
Total Verbindlichkeiten gegenüber Vertragspartnern	138'247	203'060

Die Visa erhält Vorauszahlungen durch Kunden von PrePaid-Karten.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungen dienen der Periodenabgrenzung, d.h. dass Aufwand und Ertrag, der zeitraumbezogen anfällt, periodengerecht abgegrenzt wird. Ausserdem bedeutet es, dass alle Aufwendungen, die dazu dienen bestimmte Erträge zu erzielen, entsprechend dem Ertragsanfall berücksichtigt werden.

2.7 Ausserbilanzgeschäfte

In 1'000 CHF	2020	2019
Garantien zugunsten Dritter	108'175	83'925
Total Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen	108'175	83'925
Total Eventualverpflichtungen	108'175	83'925
Investitionsverpflichtungen aus bereits abgeschlossenen Verträgen	32'365	38'764
Verpflichtung aus langfristig abgeschlossenen Mietverträgen	15'188	15'737
Total weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen	47'552	54'501

Bei den Garantien zugunsten Dritter handelt es sich um Bankgarantien. Bei den Mietverträgen sind vor allem Büros und Parkplätze enthalten. Die Investitionsverpflichtungen sind vor allem Verträge mit Zulieferern im Kartengeschäft.

Rechnungslegungsgrundsätze

Eventualverbindlichkeiten und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Die Bewertung erfolgt gemäss Höhe der zukünftigen, einseitigen sowie unwiderruflichen Leistungen und Kosten unter Abzug allfälliger zugesicherter Gegenleistungen.

3 Finanzierung und Risikomanagement

Im Folgenden werden die Richtlinien und Verfahren beschrieben, die für die Steuerung der Kapitalstruktur sowie der finanziellen Risiken angewendet werden. Die Viseca strebt eine angemessene Eigenkapitalbasis an, um das Vertrauen von Investoren, Gläubigern und des Markts zu erhalten.

3.1 Finanzielle Verbindlichkeiten

In 1'000 CHF	31.12.2020	31.12.2019
Übrige Bankkredite	0	144
Kurzfristiger Anteil der herausgegebenen ungesicherten Anleihen	274'850	0
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	274'850	144
Langfristiger Anteil der herausgegebenen ungesicherten Anleihen	0	274'575
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0	274'575
Total Finanzverbindlichkeiten	274'850	274'719

Änderungen der Finanzverbindlichkeiten sind im wesentlichen Änderungen des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit und in der konsolidierten Mittelflussrechnung aufgeführt.

Bedingungen und Schuldentilgungspläne

	Währung	Nominalzinssatz	Fälligkeitsjahr	Nominalwert	Buchwert	Nominalwert	Buchwert
				31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2019
In 1'000 CHF							
Herausgegebene ungesicherte Anleihe	CHF	1.125%	2021	275'000	274'850	275'000	274'575
Übrige Bankkredite	CHF	diverse	Kontokorrent	0	0	144	144
Total				275'000	274'850	275'144	274'719

Bankkredite

Per 31. Dezember 2020 hatte die Viseca Zugriff auf eine bilaterale Kreditlinie mit der Zürcher Kantonalbank über CHF 800 Mio. (31. Dezember 2019: CHF 800 Mio.). Die Zinsbedingungen dieser Kreditlinie werden zu Marktbedingungen zuzüglich einer fixen Kreditmarge festgelegt. Per 31. Dezember 2020 wurden CHF 0.0 Mio. (31. Dezember 2019: CHF 0.0 Mio.) aus dieser Kreditlinie benutzt.

Rechnungslegungsgrundsätze

Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten werden in der Regel zum Nominalwert erfasst. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten (Anleihen) werden zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasst.

3.2 Aktienkapital und Reserven

Aktienkapital

Per 31. Dezember 2020 bestand das Aktienkapital der Muttergesellschaft Viseca Holding SA aus 25'000 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils CHF 1'000. Die Aktieninhaber haben Anspruch auf den Erhalt der festgesetzten Dividenden sowie auf eine Stimme pro Aktie bei der Generalversammlung des Unternehmens.

Reserven

Die nicht ausschüttbaren gesetzlichen Reserven beliefen sich zum 31. Dezember 2020 auf CHF 5.0 Mio. (31. Dezember 2019: CHF 5.0 Mio.).

Dividenden

Folgende Dividenden wurden von der Viseca festgesetzt und bezahlt:

In 1'000 CHF bzw. wie angemerkt	2020	2019
Anzahl dividendenberechtigter Namenaktien (in Stk.)	25'000	25'000
Ordentliche Dividende pro Namenaktie (in CHF)	2'400	1'600
Bezahlte Dividenden	60'000	40'000

Nach dem 31. Dezember 2020 hat der Verwaltungsrat Dividenden in Höhe von CHF 800.00 pro Namenaktie vorgeschlagen, insgesamt CHF 20.0 Mio. für das Jahr 2020. Der Dividendenvorschlag wird der im Juni 2021 stattfindenden Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

Kapitalmanagement

Die Richtlinie des Verwaltungsrats sieht die Sicherung einer angemessenen Eigenkapitalbasis vor, um das Vertrauen von Investoren, Gläubigern und des Markts zu erhalten. Der Verwaltungsrat beobachtet die Kapitalrendite, welche die Viseca anhand des gesamten Eigenkapitals und der Entwicklung der ausbezahlten Dividenden definiert.

3.3. Risikomanagement

Als Finanzdienstleistungsunternehmen ist die Viseca dauernden Veränderungen unterworfen und damit auch mit Chancen und Risiken konfrontiert, die das Erreichen von Strategien und Zielen entscheidend beeinflussen können.

Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement trägt der Verwaltungsrat. Er genehmigt die Grundsätze des Risikomanagements. Der Verwaltungsrat informiert sich regelmässig im Rahmen der Berichterstattung über die Risikosituation der Viseca und den Stand der eingeleiteten Massnahmen. Er kontrolliert die ordentliche Umsetzung der Risikopolitik und der Risikostrategien inklusive der verabschiedeten Massnahmen. Das Audit & Risk Committee und die Interne Revision unterstützen den Verwaltungsrat bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben.

Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die Umsetzung der im Reglement über das Risikomanagement definierten Vorgaben sowie für die Einrichtung, Aufrechterhaltung und regelmässige Überprüfung des internen Kontrollsystems IKS. Sie befasst sich quartalsweise mit der Ausgestaltung des Risikomanagementsystems, der Gestaltung und Überwachung der Risikopolitik und der Steuerung der Risiken der Viseca. Zur Unterstützung der Geschäftsleitung wurden entscheidungsvorbereitende Fachgremien aufgebaut, welche die Geschäfte, Anträge und Empfehlungen ausarbeiten.

Der zentralen Risikokontrolle obliegt die Identifikation und Überwachung der Risiken auf Stufe Portfolio, die Überwachung der Einhaltung der risikopolitischen Vorgaben sowie die integrierte Risikoberichterstattung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung. Die Risikokontrolle verantwortet die Vorgaben der Risikomessmethoden, das risikoorientierte Abnahmeverfahren für neue Geschäftsaktivitäten, die Modellvalidierung sowie die Qualitätssicherung der implementierten Risikomessung. Zu diesem Zweck kann die Risikokontrolle Weisungen erarbeiten, die durch die Geschäftsleitung erlassen werden. Der zentralen Risikokontrolle obliegt die Überwachung und Berichterstattung bezüglich der Einhaltung der Weisungen.

Folgende Risiken wurden als wesentliche Risiken der Viseca identifiziert:

Übergeordnete Risiken

Zu den übergeordneten Risiken zählen Umfeld-, Geschäfts- und operationelle Risiken, die systematisch erhoben werden und im Rahmen des vom Verwaltungsrat festgelegten Risikoappetits entweder akzeptiert oder mittels geeigneter Massnahmen gemindert werden.

Finanzielle Risiken: Kreditrisiko

Die Viseca ist aus ihrer operativen Geschäftstätigkeit dem Risiko des Ausfalls einer Gegenpartei ausgesetzt. Dieses Risiko besteht hauptsächlich bei den Forderungen gegenüber Kunden der Viseca und hängt in erster Linie von den individuellen Eigenschaften jedes Kunden ab. Da die Viseca hauptsächlich in der Schweiz tätig ist, betrifft auch das Ausfallrisiko vor allem die Schweiz.

Das Ausfallrisiko ist auf den Buchwert der finanziellen Vermögenswerte begrenzt. Das maximale Ausfallrisiko, dem die Viseca per 31. Dezember 2020 bzw. 2019 ausgesetzt war, besteht in den in der Bilanz für finanzielle Vermögenswerte angegebenen Buchwerten. Kreditrisiken können zudem auch aus Inkassoforderungen und aus Forderungen, bei denen von Betrug (wie in Erläuterung 2.1 offengelegt) ausgegangen wird, entstehen.

Finanzielle Risiken: Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko der Viseca, ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen zu können. Ein Liquiditätsrisiko entsteht, wenn die Viseca die zur Durchführung ihrer Geschäfte erforderlichen Finanzmittel nicht unter wirtschaftlichen Bedingungen beschaffen kann. Die Viseca überwacht ihre Liquidität fortlaufend und erstellt ausserdem Liquiditätsprognosen und validiert ihre Bewertungsmodelle.

Das Management stellt sicher, dass die Viseca über Barmittel, aktuell verfügbare Kreditlinien und im operativen Geschäft erwirtschaftete Finanzmittel verfügt, um so in der Lage zu sein, ihre aus dem operativen Geschäft hervorgehenden Verpflichtungen zu erfüllen und ihren Verpflichtungen zur Zins- und Schuldentrückzahlung zum jeweiligen Fälligkeitsdatum nachzukommen.

Finanzielle Risiken: Marktrisiko

Unter Marktrisiken wird die Gefahr von Verlusten aus bilanzwirksamen und ausserbilanziellen Positionen aufgrund von Veränderungen der Marktpreise verstanden. Die Definition umfasst Risiken aus Zinsinstrumenten und Aktien sowie Fremdwährungsrisiken.

Die Viseca sichert sich über derivative Finanzinstrumente gegen Fremdwährungsrisiken ab, die aus operativen und Finanzierungsgeschäften hervorgehen.

In 1'000 CHF	31.12.2020		31.12.2019	
	Aktiver Wert	Passiver Wert	Aktiver Wert	Passiver Wert
Fremdwährungsderivate	80	-139	94	-78

Die aktiven und passiven Werte aus Derivaten sind in den übrigen Forderungen resp. übrigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Viseca muss fortlaufend ausstehende Forderungen gegenüber Karteninhabern refinanzieren. Die Refinanzierung erfolgt mittels Bankkrediten mit einer Laufzeit von 1 bis 90 Tagen. Daneben kann die Viseca Zinsswaps abschliessen, um sich gegen schwankende Zinssätze abzusichern. Per 31. Dezember 2020 wurden keine Forderungen mit Zinsswaps abgesichert (31. Dezember 2019: CHF 0.0 Mio.).

Risiken in der Abschlusserstellung

Zur Sicherstellung der Übereinstimmung des Konzernabschlusses mit den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften sowie der Ordnungsmässigkeit der Berichterstattung hat die Viseca interne Kontroll- und Steuerungssysteme eingerichtet, die regelmässig überprüft werden. Bei der Bilanzierung und Bewertung werden Einschätzungen und Annahmen in Bezug auf die Zukunft getroffen. Diese basieren auf den Kenntnissen der jeweiligen Mitarbeitenden und werden regelmässig kritisch hinterfragt. Sofern bei einer Position eine wesentliche Bewertungsunsicherheit besteht, die allenfalls zu einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte führen könnte, wird diese Bewertungsunsicherheit im Anhang entsprechend offengelegt. Per Bilanzstichtag sind jedoch keine solchen Risiken bekannt, die zu einer wesentlichen Korrektur der im Jahresabschluss dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen könnten.

4 Konzernstruktur

Im Folgenden sind die Konzernstruktur der Viseca inklusive der wesentlichen Änderungen und die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Konzernrechnung erläutert. Zudem enthält dieses Kapitel Offenlegungen zu Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen.

4.1 Veränderung des Konsolidierungskreises

Veränderungen im Jahr 2020

Gründung neue Tochtergesellschaft

Per 28. April 2020 wurde die Viseca Card Services II SA mit einem Aktienkapital von CHF 100'000 gegründet. Sie wurde ab dem 1. Oktober 2020 aktiv und ist als Herausgeberin der Kreditkarten und Karten mit Zahlfunktion (Issuer) tätig.

Fusionen von Tochtergesellschaften

Per 29. Mai 2020 wurden die Accarda AG und die Aduno Finance AG rückwirkend auf den 1. Januar 2020 mit der Viseca Card Services SA fusioniert. Das Aktienkapital sowie die Gewinnreserven der beiden Gesellschaften wurden in der fusionierten Viseca Card Services SA in die Kapitaleinlagereserven sowie in die übrigen Kapitalreserven eingebucht. Dies führte im konsolidierten Eigenkapital des Konzerns ebenfalls zu einer Verschiebung von den Gewinnreserven zu den Kapitalreserven in der Höhe von CHF 102.8 Mio.

Spaltung der Tochtergesellschaft

Im Oktober 2020 wurde der Issuing-Teil der Viseca Card Services SA auf die Viseca Card Services SA II übertragen. Danach wurden die beiden Gesellschaften umfirmiert. Die Viseca Card Services SA wurde in Viseca Payment Services SA und die Viseca Card Services II SA in Viseca Card Services SA umbenannt. Die Viseca Payment Services SA betreibt das Processing-Geschäft und die Viseca Card Services SA das Issuing-Geschäft.

Im Rahmen der Ausschüttung der ausserordentlichen Sachdividende der Viseca Payment Services SA an die Viseca Holding SA wurde ein Teil der qualifizierten Kapitaleinlagereserve auf den Gewinnvortrag umgegliedert. Dieser Vorgang hat im Eigenkapital des Konzerns zu einer Verschiebung der Kapitalreserven auf die Gewinnreserven in der Höhe von CHF 12.4 Mio. geführt.

Veränderungen im Jahr 2019

Erwerb von Tochtergesellschaften

Per 24. Juli 2019 hat das Unternehmen den restlichen ausstehenden Anteil von 30% an der Contovista AG für 12.4 Mio. erworben und hält damit eine 100%-Beteiligung an der Firma. Der Auskauf der Minderheiten ist im Eigenkapital-Nachweis ersichtlich und wurde nach Swiss GAAP FER 24 (Eigenkapital und Transaktionen mit Aktionären) abgewickelt, d.h. die Transaktion wurde zum Nettomarktwert bewertet und erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Der Aufpreis von CHF 7.5 Mio. wurde gegen das Eigenkapital gebucht, da keine Neubewertung der Nettoaktiven der Contovista AG stattgefunden hat.

Veräusserung von Tochtergesellschaften und at-Equity-Gesellschaften

Per 30. Oktober 2019 wurde die 100%-Beteiligungen an der Loyalty Gruppe inklusive der Sanavena GmbH und per 27. September 2019 die 55%-Beteiligung an der Zaala AG veräussert sowie per 4. März 2019 die 60% Beteiligung an der Paycoach AG verkauft.

Nachfolgend ist die Bilanz per Verkaufszeitpunkt der Loyalty Gruppe inklusive der Sanavena GmbH, Zaala AG sowie Paycoach AG konsolidiert angegeben.

Auswirkungen der Veräusserung auf die Bilanz des Unternehmens

	Paycoach AG	Zaala AG	Sanavena GmbH	Loyalty Gift Card AG	Loyalty Gift Card Germany	Loyalty Gift Card Austria
In 1'000 CHF						
Total Umlaufvermögen	2'984	4'704	26	241	903	98
Total Anlagevermögen	186	113	0	144	0	0
Total Aktiven	3'171	4'817	26	385	903	98
Total kurzfristiges Fremdkapital	2'454	711	1	224	674	25
Total langfristiges Fremdkapital	0	4'000	0	8	0	0
Total Verbindlichkeiten	2'454	4'711	1	231	674	25
Total Eigenkapital	717	106	25	154	229	73
Total Passiven	3'171	4'817	26	385	903	98

Am 13. Dezember 2019 wurde die 33%-at-Equity-Beteiligung an der SwissWallet AG und am 9. Mai 2019 die 20%-at-Equity-Beteiligung an der Loyalty Services AG veräussert.

Aufgegebene Geschäftsbereiche

Der Geschäftsbereich Consumer Finance, der die cashgate AG beinhaltete, wurde am 2. September 2019 an die Cembra Money Bank AG veräussert, der Veräusserungspreis betrug CHF 275.0 Mio. und der Veräusserungsgewinn von CHF 155.5 Mio., der sich aus dem Verkaufspreis abzüglich Eigenkapital von CHF 120 Mio. berechnet, wurde auf die Position «betriebsfremdes Ergebnis» verbucht.

Nachfolgend sind die Erfolgsrechnung für die ersten 8 Monaten 2019 und die Bilanz per 31. August 2019 der cashgate AG angegeben.

Erfolgsrechnung für die ersten 8 Monate

In 1'000 CHF	2019
Betriebsertrag	67'926
Betriebsaufwand	60'692
Betriebliches Ergebnis	7'235
Konzernergebnis vor Ertragssteuern	7'203
Konzernergebnis	5'210

Bilanz per 31.08.2019

In 1'000 CHF	31.08.2019
Aktiven	
Forderungen aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance	449'784
Restliches Umlaufvermögen	43'472
Total Umlaufvermögen	493'255
Forderungen aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance	1'086'286
Restliches Anlagevermögen	10'516
Total Anlagevermögen	1'096'802
Total Aktiven	1'590'057
Passiven	
Intercompany Verpflichtungen	1'418'574
Restliches kurzfristiges Fremdkapital	51'205
Total kurzfristiges Fremdkapital	1'469'778
Total Verbindlichkeiten	1'469'778
Total Eigenkapital	120'279
Total Passiven	1'590'057

4.2 Konzerngesellschaften

In 1'000	Sitzland	Währung	Aktienkapital 31.12.2020	Aktienkapital 31.12.2019	Kapitalanteile 31.12.2020	Kapitalanteile 31.12.2019
Viseca Holding SA, Zürich (ZH), Muttergesellschaft ¹⁾	Schweiz	CHF	25'000	25'000	-	-
Accarda AG, Brüttisellen (ZH)	Schweiz	CHF	n/a	18'500	n/a	100%
Aduno Finance AG, Stans (NW)	Schweiz	CHF	n/a	1'000	n/a	100%
Contovista AG, Schlieren (ZH)	Schweiz	CHF	140	140	100%	100%
Viseca Payment Services SA, Zürich (ZH) ²⁾	Schweiz	CHF	20'000	20'000	100%	100%
Viseca Card Services SA, Zürich (ZH)	Schweiz	CHF	22'000	n/a	100%	n/a

1) früher Aduno Holding SA, im Juni 2020 in Viseca Holding SA umfirmiert

2) früher Viseca Card Services SA, im Oktober 2020 in Viseca Payment Services SA umfirmiert

Rechnungslegungsgrundsätze

Konsolidierung von Tochterunternehmen

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Einzelabschlüssen aller Tochterunternehmen. Tochterunternehmen sind von der Viseca beherrschte Unternehmen. Eine Beherrschung wird angenommen, wenn die Viseca mehr als die Hälfte der Stimmrechte am Tochterunternehmen hält oder eine andere Art der Beherrschung vorliegt. Die Konsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Konzerninterne Bilanzwerte und nicht realisierte Gewinne und Verluste oder Erträge und Aufwände aus konzerninternen Transaktionen werden bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert.

4.3 Nahestehende Unternehmen und Personen

Als nahestehend wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Viseca ausüben kann. Zu diesem Kreis zählen Aktionäre mit bedeutendem Einfluss, Mitglieder des Verwaltungsrats der Viseca und Mitglieder der Geschäftsleitung. Organisationen, die direkt oder indirekt ihrerseits von denselben nahestehenden Unternehmen und Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend.

Unternehmen, an denen die Viseca massgeblich beteiligt ist, sind auch als nahestehend zu betrachten. In den beiden Berichtsperioden sind dies die assoziierten Unternehmen SwissWallet AG (2019: bis und mit 13. Dezember 2019) und Loyalty Services AG (2019: bis und mit 9. Mai 2019).

Folgende Aktionäre gelten als nahestehende Unternehmen und Personen:

Anteil Aktienkapital in % per 31. Dezember	2020	2019
Raiffeisen Schweiz Genossenschaft	25.5%	25.5%
Zürcher Kantonalbank	14.7%	14.7%
Entris Banking AG	14.0%	14.0%
Migros Bank AG	7.0%	7.0%
Banque Cantonale Vaudoise BCV	4.8%	4.8%
EFG Bank AG	3.6%	3.6%
Zuger Kantonalbank	1.4%	1.4%
Valiant Bank AG	n/a	n/a
Total nahestehende Unternehmen	71.0%	71.0%

Alle Transaktionen zwischen der Viseca und den ihr nahestehenden Unternehmen und Personen sowie ihren assoziierten Unternehmen werden zu Marktpreisen abgewickelt.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen (ohne assoziierte Unternehmen)

Die Viseca tätigt umfangreiche Geschäfte mit ihren Aktionären und anderen nahestehenden Unternehmen und Personen, insbesondere in Bezug auf Finanzierungen und Emission von Kreditkarten im Kartengeschäft.

Die in der folgenden Tabelle angegebenen Erträge und Aufwände im Zusammenhang mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind in der konsolidierten Erfolgsrechnung der Viseca enthalten.

In 1'000 CHF	2020	2019
Zinsaufwand	2'749	3'697
Übrige Erträge	99	19
Marketing- und Vertriebsaufwand	13'356	17'737
Total Erträge (-) und Aufwände (+) mit nahestehenden Unternehmen (ohne assoziierte Unternehmen)	16'006	21'414

Zum Abschlussstichtag sind die folgenden Werte mit nahestehenden Unternehmen und Personen mit folgendem Volumen in der Bilanz enthalten:

In 1'000 CHF	2020	2019
Flüssige Mittel	467'710	568'344
Übrige Forderungen	80	94
Aktive Rechnungsabgrenzung	4'474	5'678
Finanzverbindlichkeiten	0	51
Übrige Verbindlichkeiten	139	78
Passive Rechnungsabgrenzung	18'128	20'901
Total Volumen mit nahestehenden Unternehmen (ohne assoziierte Unternehmen)	490'533	595'145

Die Bilanz der Viseca enthält keine Wertberichtigungen für uneinbringliche Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen. In der konsolidierten Erfolgsrechnung sind keine Aufwände für allfällige Wertberichtigungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen erfasst.

Transaktionen mit assoziierten Unternehmen

Die Transaktionen mit assoziierten Unternehmen bestehen hauptsächlich aus Processing-Aufwänden für Services der SwissWallet AG an die Viseca (bis zum 13. Dezember 2019).

Die in der folgenden Tabelle angegebenen Erträge und Aufwände im Zusammenhang mit assoziierten Unternehmen sind in der konsolidierten Erfolgsrechnung der Viseca enthalten.

In 1'000 CHF	2020	2019
Übrige Erträge	0	11
Processing- und Serviceaufwand	0	802
Total Erträge (-) und Aufwände (+) mit assoziierten Unternehmen	0	791

Transaktionen mit Schlüsselpersonen

Viseca stellt Kreditkarten für Personen in Schlüsselpositionen aus. Es liegt in der Natur des Kreditkartengeschäfts, dass Kunden vorübergehend bei Viseca Verbindlichkeiten haben. Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit können auch Mitarbeitende und Personen in Schlüsselpositionen diese Dienstleistungen beantragen. Es gelten normale Geschäftsbedingungen, die auch gegenüber sonstigen Dritten angewendet werden.

5 Übrige Angaben

In diesem Kapitel werden Informationen dargestellt, die nicht bereits in den vorherigen Berichtsteilen offengelegt sind. Dazu gehören beispielsweise Erläuterungen zur Personalvorsorge und zu Ertragssteuern.

5.1 Personalvorsorge

Die Viseca ist der Swisscanto Sammelstiftung der Kantonalbanken angeschlossen. Die Sammelstiftung ist eine getrennte rechtliche Einheit. Die Stiftung ist verantwortlich für die Führung des Vorsorgeplans; der Stiftungsrat setzt sich aus einer gleichen Anzahl Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter aller angeschlossenen Gesellschaften zusammen.

Die Swisscanto Sammelstiftung ist nicht alleiniger Risikoträger, da es sich bei der Swisscanto nicht um eine Stiftung mit Vollversicherungsgarantie handelt. Die Zahlung von Sonderbeiträgen zur Ausfinanzierung einer Unterdeckung wird aber erst angewandt, wenn andere Massnahmen keinen Erfolg versprechen.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Der Deckungsgrad der Sammelstiftung beträgt per 31. Dezember 2020 103.6 % (2019: 107.5%). Die folgende Tabelle zeigt den wirtschaftlichen Nutzen und die wirtschaftliche Verpflichtung sowie die entsprechende Entwicklung des Vorsorgeaufwands.

In 1'000 CHF	Wirtschaftlicher Anteil Viseca			Vorsorgeaufwand im Personalaufwand			
	Über- / Unterdeckung		31.12.2019	Veränderung zum Vorjahr (Aufwand in 2020)	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	2020	2019
	31.12.2020	31.12.2020					
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	-	-	-	-	6'034	6'034	7'854
Total					6'034	6'034	7'854

Arbeitgeberbeitragsreserve

Von der Viseca Payment Services SA (Business Unit Accarda, Zweigniederlassung Wangen-Brüttisellen) werden Arbeitgeberbeitragsreserven gehalten:

In 1'000 CHF	Wirtschaftlicher Anteil Viseca				Aufwand (+) / Ertrag (-) aus Arbeitgeberbeitragsreserve im Personalaufwand			
	Nominalwert 31.12.2020	Verwendungsverzicht 31.12.2020	Bilanzierter Wert 31.12.2020	Veränderung zum Vorjahr (Aufwand in 2020)	Bilanzierter Wert 31.12.2019	2020	2019	
Vorsorgeeinrichtungen	293	0	293	0	1'234	0	0	
Total	293	0	293	0	1'234	0	0	

Die Arbeitgeberreserven der Viseca Payment Services SA der Zweigniederlassung Wangen-Brüttisellen (Business Unit Accarda) wurden per Ende 2020 im Betrag von CHF 942 Tsd. mit den laufenden Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträgen 2020 dieser Geschäftseinheit verrechnet.

Zusammenfassung Vorsorgeaufwand

In 1'000 CHF	2020	2019
Beiträge an Vorsorgepläne zulasten der Viseca	6'034	7'854
Beiträge an Vorsorgepläne geleistet aus Arbeitgeberreserven	0	0
Total Beiträge	6'034	7'854
Veränderung Arbeitgeberreserven aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigung, Diskontierung, etc. ¹⁾	-942	1
Beiträge und Veränderung Arbeitgeberreserven	-942	1

1) Zinsertrag / Verrechnung

Rechnungslegungsgrundsätze

Die wirtschaftlichen Auswirkungen aus den Personalvorsorgeplänen auf die Viseca werden jährlich beurteilt. Die Ermittlung von allfälligen Über- und Unterdeckungen erfolgt aufgrund der Jahresabschlüsse der entsprechenden Vorsorgeeinrichtungen, die auf Swiss GAAP FER 26 basieren. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird aktiviert, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, die Überdeckung des Personalvorsorgeplanes für die Senkung des zukünftigen Vorsorgeaufwands der Viseca zu verwenden. Bei einer Unterdeckung besteht dann eine zu bilanzierende wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen zur Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

Vorhandene Arbeitgeberbeitragsreserven, welche jederzeit als Beiträge eingesetzt werden können und von der Vorsorgeeinrichtung als Arbeitgeberbeitragsreserven ausgeschieden sind, müssen im Umfang des wirtschaftlichen Nutzens als Vermögenswert in den Aktiven unter den Finanzanlagen erfasst werden, frei verfügbare Reserven hingegen werden nicht aktiviert. Sofern die Viseca der Vorsorgeeinrichtung einen bedingten Verwendungsverzicht eingeräumt hat oder kurz nach dem Bilanzstichtag einzuräumen gedenkt, wird das Aktivum wertberichtigt.

Wertveränderungen von bilanzierten wirtschaftlichen Nutzen resp. Verpflichtungen aus Personalvorsorgeplänen und Arbeitgeberbeitragsreserven werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

5.2 Ertragssteuern

In der Erfolgsrechnung erfasste Ertragssteuern

Der Aufwand aus Ertragssteuern setzt sich wie folgt zusammen:

In 1'000 CHF	2020	2019
Laufende Ertragssteuern	-41'443	70'784
Latente Ertragssteuern	-4'868	-21'946
Total Ertragssteuern	-46'310	48'838

In 1'000 CHF	2020	2019
Ergebnis vor Steuern	-66'729	107'164
Erwarteter Steuersatz	21.11%	18.39%
Erwartete Ertragssteuern	-14'085	19'707
Zusätzlich besteuerte Erträge/steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	11'677	7'733
Steuerbefreite Erträge	544	-27'982
Effekte aus Steuersatzänderung	158	-331
Anpassung von Rückstellungen aus dem Vorjahr	-44'570	51'450
Diverse Effekte	-34	-1'738
Total Ertragssteuern	-46'310	48'838
Effektiver Ertragssteuersatz	-69.40%	45.57%

Analyse der Ertragssteuerbelastung

Der Konzern ist im Jahr 2020 in den Kantonen Zürich, Tessin, Nidwalden sowie Schwyz gewinnsteuerpflichtig. Der erwartete Steuersatz des Konzerns wird als gewichteter Durchschnitt der Steuersätze der vorgenannten Steuerhoheiten berechnet.

Im Jahr 2020 kam es insgesamt zu einem Steuerertrag. Dies ist vor allem auf die Einigung mit den Kantonen Nidwalden und Schwyz in Sachen Steuerstreit zurück zu führen. In der Folge konnten die Rückstellungen für die Jahre 2011 bis 2018 um CHF 41.6 Mio. aufgelöst werden (siehe Anhang 2.5 Rückstellungen). Ausserdem wurde in der Viseca Holding SA ebenfalls eine Rückstellung von CHF 2.4 Mio. aufgelöst, die nicht mehr benötigt wird.

Steuerliche Verlustvorträge

Per 31. Dezember 2020 wurden latente Steuerguthaben von CHF 3.2 Mio. (2019 0.1 Mio.) auf Verlustvorträgen von CHF 16.3 Mio. (2019 0.7 Mio.) verbucht.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Ertragssteuern umfassen alle gewinnabhängigen laufenden und latenten Ertragssteuern. Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet. Latente Ertragssteuern werden auf Basis einer bilanzorientierten Sichtweise auf temporären Differenzen zwischen den gemäss Swiss GAAP FER ermittelten Werten und den Werten der Steuerbilanzen berechnet. Bei der erstmaligen Erfassung von Goodwill werden keine latenten Steuern angesetzt. Des Weiteren werden bei temporären Differenzen in Bezug auf Beteiligungen keine latenten Steuern erfasst, wenn der

zeitliche Verlauf der temporären Differenzen in der Kontrolle des Konzerns liegt und damit zu rechnen ist, dass sich diese in absehbarer Zeit nicht auflösen werden. Latente Steuern werden anhand der voraussichtlich anwendbaren Steuersätze ermittelt, die am Abschlussstichtag gesetzlich beschlossen sind bzw. für die der Beschlussprozess im wesentlichen abgeschlossen ist.

Ein latenter Steueranspruch wird nur in dem Umfang erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftige zu versteuernde Ergebnisse die Realisierung des Anspruchs ermöglichen. Latente Steuerforderungen werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Masse reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass der jeweilige Steuervorteil zu realisieren ist.

Aktive und passive latente Steuern werden innerhalb der juristischen Gesellschaften verrechnet, wenn ein einklagbares Recht besteht, Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern zu verrechnen, und wenn die latenten Steuern die gleiche Steuerbehörde betreffen.

6. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Herausgabe dieses Berichtes war der Gesellschaft kein wesentliches neues Ereignis bekannt, das die Jahresrechnung per 31. Dezember 2020 beeinflussen würde.

Zürich, 15. April 2021



Pascal Niquille

Präsident des Verwaltungsrats



Max Schönholzer

Chief Executive Officer



Michael Walther

Chief Financial Officer



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Viseca Holding AG, Zürich

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Viseca Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der konsolidierten Erfolgsrechnung, der Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsgrundsätze – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 19 bis 65) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie dessen Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde



Umsatzerfassung



Wertberichtigungen für Forderungen aus dem Kartengeschäft



Werthaltigkeit des Goodwills und immaterieller Vermögenswerte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Umsatzerfassung

Prüfungssachverhalt

Die Viseca Gruppe erbringt Finanzdienstleistungen im Rahmen des bargeldlosen Bezahlers. Dazu gehört das Herausgeben von Zahlkarten unter den Marken Mastercard und Visa, das Anbieten von Kundenkarten mit Bezahlfunktion und die Betreuung und Verarbeitung von Kredit-, Zahlungs-, Debit- und Wertkarten sowie weiterer Zahlungsmittel.

Zum Umsatz zählen Kommissionserträge, Jahresgebühren und Zinserträge sowie übrige betriebliche Erträge. Die Kommissionserträge bestehen aus transaktionsbasierten Gebühren. Die Jahresgebühren beinhalten die erhobene Gebühr gegenüber den Kartenkunden.

Aus unserer Sicht kann die periodengerechte Erfassung der Ertragskomponenten einen wesentlichen Einfluss auf den Konzerngewinn haben. Erträge sind korrekt zu erfassen und haben den Gegebenheiten des Geschäfts Rechnung zu tragen.

Unsere Vorgehensweise

Wir haben die Ausgestaltung sowie die operative Wirksamkeit der Schlüsselkontrollen im Bereich der Umsatzerfassung analysiert und getestet, um die korrekte Erfassung der Umsätze zu beurteilen.

Ferner haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Abstimmung der Umsatzzahlen mit der entsprechenden Drittpartei;
- Stichprobenweise Abstimmung der Erträge im Bereich Payment mit Endabrechnungen mit Mastercard und Visa;
- Nachvollzug der Abstimmungen der Haupt- und Nebenbücher und Beurteilung allfälliger Abweichungen auf deren Wesentlichkeit; und
- Prüfung der relevanten System-Schnittstellen.



Wertberichtigungen für Forderungen aus dem Kartengeschäft

Prüfungssachverhalt

Die Viseca Gruppe weist per 31. Dezember 2020 Forderungen aus dem Kartengeschäft in Höhe von CHF 571.3m aus (31. Dezember 2019: CHF 674.3m). Die Wertminderungen belaufen sich per 31. Dezember 2020 auf CHF 11.3m (31. Dezember 2019: CHF 11.5).

Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen werden basierend auf dem Modell der erwarteten Kreditverluste (Expected Credit Loss Model) berechnet. Die Beurteilung, ob das Kreditrisiko erheblich gestiegen ist, wird zu jedem Bilanzstichtag durchgeführt und beruht sowohl auf quantitativen als auch qualitativen Faktoren.

Die Wertminderung wird nach dem Ermessen des Managements auf der Grundlage angepasst, ob die tatsächlichen Verluste angesichts der aktuellen Wirtschafts- und Kreditbedingungen höher oder geringer sind als diejenigen, die durch historische Trends erwartet werden.

Unsere Vorgehensweise

Wir haben die Ausgestaltung und die operative Wirksamkeit der Schlüsselkontrollen betreffend die Beurteilung der Werthaltigkeit der Forderungen aus Kartengeschäft beurteilt und getestet. Dies umfasst unter anderem die Prüfung der Kontrollen zur Berechnung, Genehmigung, Verbuchung und Überwachung der Wertberichtigungen.

Unter Einbindung unserer Bewertungsspezialisten haben wir die Angemessenheit der Modellmethodik, deren zugrunde liegenden Annahmen und Parametrisierungen, die Modellimplementierung sowie deren Konformität mit Swiss GAAP FER mittels aussagebezogenen Prüfungshandlungen verifiziert und die Höhe der Wertberichtigungen auf Angemessenheit beurteilt.



Werthaltigkeit des Goodwills und immaterieller Vermögenswerte

Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2020 weist der Konzern keinen Goodwill aus (31. Dezember 2019: CHF 55.3m). Die immateriellen Vermögenswerte belaufen sich per 31. Dezember 2020 auf CHF 1.6m (31. Dezember 2019: CHF 18.4m).

Goodwill und immaterielle Vermögenswerte werden an jedem Bilanzstichtag auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Liegen Anzeichen vor, die darauf hindeuten, dass der Goodwill oder die immateriellen Vermögenswerte in ihrem Wert beeinträchtigt sein könnten, wird der erzielbare Wert bestimmt.

Aufgrund der inhärenten Ungewissheit hinsichtlich der Prognosen, die zur Bestimmung der erzielbaren Werte der Geschäftseinheiten und der immateriellen Vermögenswerte herangezogen werden, ist dieser Bereich mit einem erheblichen Ermessensspielraum verbunden.

Die Beurteilung der Viseca Gruppe resultierte in einer Wertberichtigung in Höhe von CHF 39.3m auf dem Goodwill. Die immateriellen Vermögenswerte wurden um CHF 11.3m wertberichtigt.

Unsere Vorgehensweise

Wir haben die Ausgestaltung und die operative Wirksamkeit der Schlüsselkontrollen betreffend Überprüfung der Werthaltigkeit für Goodwill und immaterielle Vermögenswerte beurteilt und getestet.

Unsere Beurteilung der Überprüfung der Werthaltigkeit beinhaltete unter anderem die folgenden Prüfungshandlungen:

- Abstimmung der Cashflow-Prognosen zum vom Verwaltungsrat genehmigten strategischen Business Plänen unter Berücksichtigung der Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf die Prognosen der Viseca Gruppe;
- Analyse der Aufteilung und Zurechnung der Cash-Flow Prognosen auf die Geschäftsbereiche bzw. die einzelnen immateriellen Vermögenswerte;
- Beurteilung der verwendeten Diskontsätze und Wachstumsraten mit extern verfügbaren Daten sowie den historischen Daten zur Entwicklung der Gruppe; und
- Beurteilung der Sensitivitätsanalysen unter Berücksichtigung der historischen Prognosegenauigkeit.

Zudem haben wir die rechnerische Richtigkeit der Gegenüberstellung von Buchwerten und erzielbaren Werten geprüft.

Für unsere Prüfung haben wir eigene Bewertungsspezialisten hinzugezogen.

Ebenfalls haben wir die Offenlegung in Bezug auf die Wertberichtigung von Goodwill und immateriellen Vermögenswerten auf Angemessenheit überprüft.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Konzernrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Konzernrechnung aufmerksam zu machen, oder falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren.
- Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.



Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Thomas Dorst
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Dario Blau
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 15. April 2021

Erfolgsrechnung

In 1'000 CHF	2020	2019
Kosten- / Erlösart		
Beteiligungsertrag	27'000	45'000
Zinsertrag gegenüber Dritten	0	269
Zinsertrag gegenüber verbundenen Unternehmen	7'349	11'160
Nettoerlös aus Lieferung und Leistung	34'349	56'429
Übrige Erträge	120	7'593
Betriebsertrag	34'469	64'022
Zinsaufwand gegenüber Dritten	-6'463	-9'296
Zinsaufwand gegenüber verbundenen Unternehmen	-1'167	-2'657
Übriger Betriebsaufwand	-3'992	-11'227
Abschreibungen auf Sachanlagen	-287	-1'627
Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten	-7	-1
Betriebsaufwand	-11'916	-24'807
Ergebnis aus operativer Geschäftstätigkeit	22'553	39'215
Abschreibungen Beteiligungen	0	0
Ausserordentlicher und periodenfremder Ertrag	3'304	127'779
Ausserordentlicher und periodenfremder Aufwand	0	0
Jahresgewinn vor Steuern	25'857	166'994
Direkte Steuern	-365	-2'182
Jahresgewinn nach Steuern	25'492	164'812

Bilanz

In 1'000 CHF	2020	2019
Aktiven		
Flüssige Mittel	462'882	564'779
Kurzfristige Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	275'710	710
Übrige kurzfristige Forderungen	68	283
Aktive Rechnungsabgrenzung	149	424
Total Umlaufvermögen	738'809	566'197
Beteiligungen	356'365	309'365
Langfristige Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0	275'000
Sachanlagen	23	311
Immaterielle Vermögenswerte	28	35
Total Anlagevermögen	356'416	584'710
Total Aktiven	1'095'225	1'150'907
Passiven		
Sonstige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	119	30
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	275'000	1
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	311'541	328'805
Übrige Verbindlichkeiten	65	22
Passive Rechnungsabgrenzung	2'306	4'052
Kurzfristige Rückstellungen	3'867	5'971
Total kurzfristiges Fremdkapital	592'898	338'881
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	0	275'000
Langfristige Rückstellungen	1'857	2'048
Total langfristiges Fremdkapital	1'857	277'048
Total Fremdkapital	594'755	615'929
Aktienkapital	25'000	25'000
Gesetzliche Kapitalreserven		
–Reserven aus Kapitaleinlagen	94'256	94'256
–Übrige Kapitaleinlagen	1'014	1'014
Gesetzliche Gewinnreserve	6'428	6'428
Freiwillige Gewinnreserven		
–Freiwillige Reserve	169'240	169'240

–Gewinnvortrag	179'041	74'229
–Jahresgewinn	25'492	164'812
Total Eigenkapital	500'470	534'978
Total Passiven	1'095'225	1'150'907

Anhang zur Jahresrechnung

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundsätze

Der statutarische Einzelabschluss der Viseca Holding SA wurde nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) erstellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Aktiven und Passiven zu Nominalwerten bilanziert. Sämtliche Zahlen in der Jahresrechnung sind grundsätzlich nach kaufmännischem Prinzip gerundet. Aufgrund des Ausweises in CHF 1'000 können Rundungsdifferenzen entstehen.

Berichtsperiode

Die Berichtsperiode beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember des Kalenderjahres.

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Die Geschäftsvorfälle werden nach dem Abschlusstagsprinzip dargestellt.

Fremdwährungsumrechnung

Die Umrechnung der Fremdwährungen erfolgt nach der Stichtagskursmethode. Am Jahresende werden Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen zum Jahresendkurs gemäss der Bloomberg-Kursliste per 31. Dezember (Kurslieferant: Schweiz. Finanzdepartment) bewertet.

Beteiligungen

Firma	Beteiligung	Aktienkapital in 1'000 CHF	Seit
Viseca Payment Services SA, Zürich *	100%	20'000	2007
Viseca Card Services SA, Zürich **	100%	22'000	2020
Accarda AG, Brütisellen ***	-	-	2007
Aduno Finance AG, Stans ***	-	-	2011
Contovista AG, Schlieren	100%	140	2016

* Umbenennung von Viseca Card Services SA nach Viseca Payment Services SA per 01.10.2020

** Gründung per 28.04.2020, Sachübernahme per 01.10.2020

*** Fusion per 01.01.2020

Die Beteiligungen sind zu Anschaffungswerten bilanziert.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzel- und Pauschalwertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Derzeit sind keine Risiken bekannt.

Steuern

Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und zurückgestellt.

Weitere ausweispflichtige Angaben

Ausserordentlicher und periodenfremder Ertrag

Der ausserordentliche und periodenfremde Ertrag beinhaltet Auflösungen von zu hoch gebildeten Steuerrückstellungen aus den Jahren 2011 - 2019 (TCHF 2'318), Auflösungen von zu hoch gebildeten Abgrenzungen aus dem Jahr 2019 (TCHF 786) und einer gerichtlichen Vergleichszahlung (TCHF 200).

Garantieverpflichtungen

Per 31. Dezember 2020 bestehen die folgenden Garantien für:

- Mietverpflichtungen der Viseca Holding SA aus der Liegenschaft Business Center Andreaspark in Zürich in Höhe von CHF 1.3 Mio. (2019: CHF 1.3 Mio.)
- Sicherstellung der Vorauszahlungen von Karteninhabern der Viseca Payment Services SA in Höhe von CHF 40 Mio. (2019: CHF 16 Mio.)
- Sicherstellung der Vorauszahlungen von PrePaid-Karteninhabern der Viseca Payment Services SA in Höhe von CHF 66 Mio. (2019: CHF 66 Mio.)
- Teilzahlungsoption von Konsumkredit-Kunden der Viseca Payment Services SA in Höhe von CHF 0.5 Mio. (2019: CHF 0.5 Mio.)
- Teilzahlungsoption von Konsumkredit-Kunden der Viseca Card Services SA in Höhe von CHF 0.5 Mio. (NEU ab 07.09.2020)
- Mietverpflichtungen der Viseca Payment Services SA aus der Liegenschaft in Bedano in Höhe von CHF 0.2 Mio. (2019: CHF 0.2 Mio.)

Ausgegebene Obligationenanleihen

In 1'000 CHF	Zinssatz	Laufzeit	Fälligkeitsdatum	Fällige Zinsen per 31.12.2020	Fällige Zinsen per 31.12.2019
275-Mio.-Obligationenanleihe	1.125%	2014-2021	16.07.2021	1'443	1'431

Verpflichtungen aus abgeschlossenen Verträgen

Die Gesellschaft ist per 31. Dezember 2020 langfristige Mietverträge für CHF 9.5 Mio. eingegangen.

Angaben zur Durchführung einer Risikobeurteilung

Die Viseca Holding SA ist ein Teil des konzernweiten Risikomanagementsystems der Viseca. Der Verwaltungsrat der Viseca Holding SA hat deshalb darauf verzichtet, eine eigenständige Risikobeurteilung für die Gesellschaft vorzunehmen.

Der Verwaltungsrat der Viseca Holding SA als Muttergesellschaft hat die Durchführung der Risikobeurteilung an die Geschäftsleitung der Viseca delegiert. Die Geschäftsleitung unterhält ein Risk Board, das die wesentlichen Risiken erfasst, sie auf Wichtigkeit und Eintrittswahrscheinlichkeit beurteilt, gegebenenfalls Massnahmen definiert und deren Abarbeitung überwacht. Die Risikoanalyse wird periodisch vom Verwaltungsrat des Konzerns bestätigt.

Um die Übereinstimmung des Jahresabschlusses des Unternehmens mit den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen und die Ordnungsmässigkeit der Unternehmensberichterstattung zu gewährleisten, hat die Gesellschaft des Weiteren wirksame interne Kontroll- und Steuerungssysteme eingerichtet, die regelmässig geprüft werden. Bei der Bilanzierung und Bewertung werden Einschätzungen und Annahmen bezüglich der Zukunft getroffen. Die Schätzungen und Annahmen, die ein signifikantes Risiko in Form einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte von Vermögen und Schulden innerhalb des nächsten Geschäftsjahres darstellen, sind unter den einzelnen Positionen im Anhang aufgeführt. Insgesamt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr aber keine Risiken identifiziert, die zu einer wesentlichen Korrektur der im Jahresabschluss dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens beziehungsweise der Unternehmensgruppe führen könnten.

Zur besseren Risikobeurteilung wurde gemäss den gesetzlichen Vorschriften ein Internes Kontrollsystem (IKS) eingeführt, das laufend aktualisiert und überprüft wird. Darin werden alle risikorelevanten Prozesse der Viseca Holding SA aufgeführt. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung wird dieses System durch die Revisionsstelle überprüft.

Zürich, 15. April 2021



Pascal Niquille

Präsident des Verwaltungsrats



Max Schönholzer

Chief Executive Officer



Michael Walther

Chief Financial Officer

Gewinnverwendungsvorschlag an die Generalversammlung

Der Verwaltungsrat schlägt vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

In CHF	2020	2019
Gewinnverwendungsvorschlag		
Vortrag vom Vorjahr	179'040'542	74'228'902
Jahresergebnis	25'491'828	164'811'640
Bilanzgewinn	204'532'370	239'040'542
Dividendenauszahlung	20'000'000	60'000'000
Vortrag auf neue Rechnung	184'532'370	179'040'542
Total Gewinnverwendung	204'532'370	239'040'542

Da die gesetzliche Gewinnreserve 20% des Aktienkapitals erreicht hat, wird auf eine weitere Zuweisung verzichtet.

Für den Verwaltungsrat



Pascal Niquille

Präsident des Verwaltungsrats



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Viseca Holding AG, Zürich

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Viseca Holding AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 71 bis 77) für das am 31. Dezember 2020 endende Jahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde



Bewertung von Beteiligungen

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Bewertung von Beteiligungen

Prüfungssachverhalt

Die Beteiligungen der Viseca Holding AG belaufen sich auf CHF 356.4m per 31. Dezember 2020 (2019: CHF 309.4m).

Beteiligungen werden zum tieferen Wert aus Anschaffungskosten und Nutzwert am Bilanzstichtag angesetzt. Das Management überprüft die Beteiligungen jährlich auf deren Werthaltigkeit und kam per 31. Dezember 2020 und 2019 zum Schluss, dass diese werthaltig sind.

Aufgrund der inhärenten Ungewissheit hinsichtlich der Cash-Flow Prognosen und der Diskontsätze ist dieser Bereich mit erheblichem Ermessensspielraum verbunden.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten unter anderem die Beurteilung der angewendeten Methode zur Werthaltigkeitsprüfung, das kritische Hinterfragen der wichtigsten Annahmen und die Abstimmung der Planzahlen mit aktuellen Prognosen der Geschäftsleitung und mit vom Verwaltungsrat genehmigten strategischen Business Plänen.

Weiter haben wir die rechnerische Richtigkeit des Vergleichs der Nutzwerte und der Buchwerte nachvollzogen.

Ebenfalls haben wir die Offenlegung in Bezug auf Beteiligungen auf Angemessenheit überprüft.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.



Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Thomas Dorst
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Dario Blau
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 15. April 2021

KONTAKT

Hauptsitz der Viseca

Zürich

Hagenholzstrasse 56

Postfach 7007

8050 Zürich

T +41 58 958 60 00

info@viseca.ch

www.viseca.ch

Investor Relations

Michael Walther

Chief Financial Officer

Nicolas Kucera

Head of Communications

investorrelations@viseca.ch

IMPRESSUM

Jahresbericht 2020

Dieser konsolidierte Jahresbericht erscheint nur in Deutsch.

Haftungsausschluss

Dieser Bericht enthält Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistungen gewähren. Diese Aussagen beinhalten Risiken und Unsicherheiten wie unter anderem zukünftige Wirtschaftsbedingungen, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten anderer Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

Herausgeber

Viseca